



Sonderausgabe

FIGU ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

9. Jahrgang
Nr. 55 März/5 2023

**Organ für freie, politisch unabhängige Berichterstattungen zum Weltgeschehen,
kommentarlose, neutrale und meinungslose Weitergabe von Zeitungsberichten.**

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächenberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betrefts weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Viele Journalisten und über 300 Minderjährige auf Todesliste der ukrainischen Regierung

Seit 2014 betreibt die ukrainische Regierung über eine zwischengeschaltete NGO eine Internetseite, auf der Menschen, die Kiew als Gegner der Ukraine ansieht, mit Namen und Adressen geführt werden. Viele der dort geführten Menschen wurden ermordet.

Von Thomas Röper, 9. September 2022, 18:16 Uhr

• Аугина Дарья Александровна
 • Бузина Олесь Алексеевич
 • Сулейманова Земфира
 • Магаляс Лилия Дмитриевна
 • Роккелли Андреа
 • Оксенрайтер Мануэль
 • Игнатов Виталий Александрович
 • Стенин Андрей Алексеевич
 • Вячало Андрей Витальевич
 • Коренченков Сергей Георгиевич
 • Корнелюк Игорь Владимирович
 • Волошин Антон Дмитриевич

In der Ukraine ist nach dem Maidan die NGO Tsentr Mirotvorets gegründet worden, die die Webseite Mirotvorets («Friedensstifter») online gestellt hat. Die NGO bezeichnet sich als «Zentrum der Forschung über Anzeichen von Verbrechen gegen die nationale Sicherheit der Ukraine, Frieden, Humanität und das Völkerrecht» und auf ihrer Seite werden Menschen gelistet, die die NGO zu Gegnern der Ukraine erklärt hat. Diese Menschen werden mit ihren persönlichen Daten gelistet, oft sogar mit privater Adresse, Telefonnummer, Passnummer und so weiter.

Die Todesliste der ukrainischen Regierung

Viele der Menschen, die dort gelistet wurden, sind kurz darauf ermordet worden. Das begann schon 2014 mit der Ermordung des Maidan-kritischen ukrainischen Journalisten Oles Busyna, der nur zwei Tage nach seiner Listung auf der Seite im April 2014 in Kiew erschossen wurde. Auch die kürzlich in Moskau ermordete Journalistin Darja Dugina war erst kurz vor ihrer Ermordung auf die Liste gesetzt worden. Nach dem Tod von auf der Liste veröffentlichten Menschen wird ihr Foto in roten Buchstaben mit dem Wort «liquidiert» überschrieben. Es ist daher keine Übertreibung, die Seite Mirotvorets als «ukrainische Todesliste» zu bezeichnen.

Die Seite wird so unverhohlen von der ukrainischen Regierung, namentlich dem Innenministerium und dem Geheimdienst SBU, unterstützt, dass man das – zumindest noch – sogar im deutschen Wikipedia lesen kann. Man kann daher mit Fug und Recht von einer «Todesliste der ukrainischen Regierung» sprechen.

In der Maidan-Ukraine sind politische Morde an Regierungskritikern seit dem Maidan keine Seltenheit, ich habe darüber immer wieder berichtet. Deutsche «Qualitätsmedien» finden das allerdings nicht erwähnenswert, obwohl die meisten der politischen Morde in der Ukraine an Menschen begangen werden, die zuvor auf die Todesliste gesetzt wurden.

Auf der Liste finden sich Menschen aus sehr vielen Ländern. Auch Journalisten werden auf die Liste gesetzt, mein Name ist dort übrigens auch zu finden. Insgesamt sind derzeit 314 Journalisten auf der Liste, davon 80 aus westlichen Staaten, bei 109 sind sogar die Adressen veröffentlicht worden. Es handelt sich um eine Einladung, diesen Menschen etwas anzutun.

Noch schockierender, wenn das überhaupt möglich ist, ist die Tatsache, dass auf der Liste auf etwa 300 Minderjährige geführt werden. Darunter ist zum Beispiel das 14-jährige Mädchen Faina Savenkova aus Lugansk, deren «Verbrechen» darin besteht, offene Briefe an Politiker und Aktivisten, auch an die UNO, weltweit zu schreiben, in denen sie ein Ende des Terrorbeschusses ihrer Heimatstadt Lugansk fordert, den die ukrainische Armee seit 2014 durchführt und in dem Faina aufgewachsen ist.

Westliche Werte?

Westlichen Regierungen ist das alles natürlich bekannt. Ihnen ist auch bekannt, dass ihre eigenen Staatsbürger auf der Liste geführt werden. Eigentlich sollte es das oberste Ziel einer Regierung sein, die eigenen Staatsbürger zu beschützen. Aber selbst nachdem der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder auf die Todesliste gesetzt wurde, hat die Bundesregierung es nicht für nötig gehalten, in Kiew zu intervenieren. Stattdessen teilte die Bundesregierung damals auf Anfrage lapidar mit:

«Wir haben der ukrainischen Seite unsere Position schon in der Vergangenheit deutlich gemacht und wir haben darauf gedrungen, dass die ukrainische Regierung auf die Löschung dieser Webseite hinwirkt. Das werden wir auch jetzt tun.»

Das waren nur schöne Worte, denn passiert ist nichts. Anstatt auf die Löschung der Seite zu drängen, hat die Bundesregierung die ukrainische Regierung weiterhin mit Milliarden und nun auch mit Waffen unterstützt. Ob die Bundesregierung wohl auch so passiv bleiben würde, wenn es in Russland eine solche Todesliste gäbe?

Die vielbeschworenen «westlichen Werte» sind nur leere Worte, mit denen die dumme Öffentlichkeit eingelullt wird. In der Praxis lassen die westlichen Regierungen öffentliche Todeslisten zu, wenn es ihnen politisch opportun erscheint. Dass dabei sogar zum Mord an Kindern aufgerufen wird, ist den westlichen Regierungen gleichgültig. Regime, die dem Westen gegenüber gehorsam sind, dürfen öffentlich zu politischen Morden aufrufen (Ukraine) oder sogar Journalisten in ihren Konsulaten bestialisch ermorden (Saudi-Arabien), ohne dass das Folgen hätte.

Ein Thema für die UNO

Die russische NGO «Fonds zur Bekämpfung von Repression» hat am 6. September in Moskau zu einer Pressekonferenz geladen, auf der neun internationale Journalisten, die auf der ukrainischen Todesliste geführt werden, darüber gesprochen haben. Da auch Alina Lipp und ich auf dieser Liste stehen, waren auch wir eingeladen. Außerdem waren dort noch ein US-Amerikaner, eine Kanadierin, eine Französin, ein Finne, eine Holländerin, ein Brite und eine Frau, die drei Staatsangehörigkeiten (die ukrainische, die russische und die deutsche) hat.

Das Ziel der Pressekonferenz war es, dass Mirotvorets in Russland endlich zu einer Terrororganisation erklärt wird und dass Russland das Thema Mirotvorets in der UNO zur Sprache bringt.

Aber natürlich werden westliche Politiker, die angeblich für Menschenrechte stehen, und westliche Medien auch weiterhin den Mantel des Schweigens über diesem und anderen Verbrechen des ukrainischen Nazi-Regimes ausbreiten. Man möge mir verzeihen, dass ich eine Regierung, die eine solche Todesliste führt, auf der auch ich und viele meiner Freunde gelistet sind, nicht anders bezeichnen kann. Hätte es das Internet zur Zeit der Nazis schon gegeben, hätte die SS sicher eine ähnliche Seite betrieben, wie es die ukrainische Regierung tut.

The screenshot shows the homepage of the Myrotvorets center. At the top, there is a navigation bar with links to 'Головна', 'Про Центр', 'ЧИСТИЛІЦЕ', 'IDENTIGRAF', 'Надіслати дані', and 'подати скаргу'. The main content area has a search form with fields for 'ФІО' (Gerhard Schröder), 'Страна' (Country), 'Адрес' (Address), 'Телефон' (Phone number), and 'Описана' (Description). Below the form is a section titled 'Шредер Герхард / Schröder Gerhard / SHredler Gerhard' featuring a photo of Gerhard Schröder and several circular seals. On the right side, there are donation buttons for 'ПІДТРИМАТИ ПРОЄКТ' and 'ДОДАТОК ДЛЯ ВІЙСЬКОВИХ'.

Gerhard Schröder

<https://myrotvorenets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Gerhard+Schr+der&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=>

This screenshot shows another search result on the Myrotvorets center website. It features a similar layout with a search form and a results section for 'Уотерс Джордж Роджер / Waters George Roger / Utters Dzherzh Rodzher'. The results section includes a photo of Roger Waters and several circular seals. The right sidebar contains donation buttons for 'ПІДТРИМАТИ ПРОЄКТ' and 'ДОДАТОК ДЛЯ ВІЙСЬКОВИХ'.

Roger Waters

<https://myrotvrets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Roger+Waters&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=>

«МИРОТВОРЕЦЬ»
ЦЕНТР ДОСЛІДЖЕННЯ ОЗНАК ЗЛОЧИНІВ ПРОТИ НАЦІОНАЛЬНОЇ БЕЗПЕКИ УКРАЇНИ, МИРУ, БЕЗПЕКИ ЛІДСТВА ТА МІЖНАРОДНОГО ПРАВОЛОГІКУ
Non-government Center for Research of Signs of Crimes against the National Security of Ukraine, Peace, Humanity, and the International Law
Information for law enforcement authorities and special services about pro-Russian terrorists, separatists, mercenaries, war criminals, and murderers

Langley, VA, USA
Warszawa, Polska
official@myrotvrets.center

Головна Про Центр > «ЧИСЛИЩЕ» > «IDENTIGRAF» > [надіслати дані] подати скаргу

Наші проекти

Пошук

ФІО: Tulsi Gabbard

Страна: Страна

Адрес: Адрес

Телефон: Номер телефона в міжнародному форматі

Описanie: Описання (страница в соцсетях)

Искать

Сабібла Тулси / Геббадар Тулси / Gabhard Tulsi

США
Послужник російських військових преступників і окупантів.
Участь в інформаційних спец操ераціях росії (страна-агресор і терорист) проти України і ці...
06.04.2022 11:10 ▲ NATO

Поскаржитись

ПІДТРИМАТИ ПРОЕКТ
Ти також можеш взяти участь у розвитку проекту «Миротворець»
 Donate

ДОДАТОК ДЛЯ ВІЙСЬКОВИХ
 Djura

Tulsi Gabbard

<https://myrotvrets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Tulsi+gabbard&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=>

«МИРОТВОРЕЦЬ»
ЦЕНТР ДОСЛІДЖЕННЯ ОЗНАК ЗЛОЧИНІВ ПРОТИ НАЦІОНАЛЬНОЇ БЕЗПЕКИ УКРАЇНИ, МИРУ, БЕЗПЕКИ ЛІДСТВА ТА МІЖНАРОДНОГО ПРАВОЛОГІКУ
Non-government Center for Research of Signs of Crimes against the National Security of Ukraine, Peace, Humanity, and the International Law
Information for law enforcement authorities and special services about pro-Russian terrorists, separatists, mercenaries, war criminals, and murderers

Langley, VA, USA
Warszawa, Polska
official@myrotvrets.center

Головна Про Центр > «ЧИСЛИЩЕ» > «IDENTIGRAF» > [надіслати дані] подати скаргу

Наші проекти

Пошук

ФІО: Faina Savenkova

Страна: Страна

Адрес: Адрес

Телефон: Номер телефона в міжнародному форматі

Описanie: Описання (страница в соцсетях)

Искать

Савенкова Файна Володимирівна / Савенкова Файна Володимирівна / Savenkova Faina Vladimirovna

Україна, Луганська обл., г. Луганськ, ул. Старих Большевиков 3
31.10.2008
Покушення на суверенитет та територіальну цілостність України.
Послужник російсько-фашистських захватчиків і терористів.
Опрайдання російської вооруж...
09.08.2021 18:58 ▲ NATO

Поскаржитись

ПІДТРИМАТИ ПРОЕКТ
Ти також можеш взяти участь у розвитку проекту «Миротворець»
 Donate

ДОДАТОК ДЛЯ ВІЙСЬКОВИХ
 Djura

Faina Savenkova

<https://myrotvrets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Faina+Savenkova&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=>

«МИРОТВОРЕЦЬ»
ЦЕНТР ДОСЛІДЖЕННЯ ОЗНАК ЗЛОЧИНІВ ПРОТИ НАЦІОНАЛЬНОЇ БЕЗПЕКИ УКРАЇНИ, МИРУ, БЕЗПЕКИ ЛІДСТВА ТА МІЖНАРОДНОГО ПРАВОЛОГІКУ
Non-government Center for Research of Signs of Crimes against the National Security of Ukraine, Peace, Humanity, and the International Law
Information for law enforcement authorities and special services about pro-Russian terrorists, separatists, mercenaries, war criminals, and murderers

Langley, VA, USA
Warszawa, Polska
official@myrotvrets.center

Головна Про Центр > «ЧИСЛИЩЕ» > «IDENTIGRAF» > [надіслати дані] подати скаргу

Наші проекти

Пошук

ФІО: Thomas Röper

Страна: Страна

Адрес: Адрес

Телефон: Номер телефона в міжнародному форматі

Описanie: Описання (страница в соцсетях)

Искать

Репер Томас / Ріпер Томас / Röper Thomas

Германия, г. Бремен
26.11.1971
Варіанти імен: Röper Thomas
Покушення на суверенитет та територіальну цілостність України.
Пропаганда російського нацизму і фашизму.
Участь в інформаційній спец操ерації росії...
18.05.2022 16:24 ▲ NATO

Поскаржитись

ПІДТРИМАТИ ПРОЕКТ
Ти також можеш взяти участь у розвитку проекту «Миротворець»
 Donate

ДОДАТОК ДЛЯ ВІЙСЬКОВИХ
 Djura

Thomas Röper

<https://myrotvrets.center/criminal/?cf%5Bname%5D=Thomas+R%C3%B6per&cf%5Bcountry%5D=&cf%5Baddress%5D=&cf%5Bphone%5D=&cf%5Bdesc%5D=>

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/viele-journalisten-und-ueber-300-minderjaehrige-auf-todesliste-der-ukrainischen-regierung/>

US-General schildert, wie die USA die ukrainische Luftwaffe unterstützen

14 Mär. 2023 19:46 Uhr

Der Direktor der US-Luftwaffe teilte auf einem Militärsymposium mit, dass die USA die Ukraine kontinuierlich mit militärischer Beratung unterstützen. So könnten ukrainische Piloten ihre jeweiligen US-Ausbildner im Einsatz per Telefon konsultieren. US-Piloten berieten die Ukrainer auch, wie sie nach dem Konzept der US-Luftwaffe für verteilte Operationen kämpfen.

Das Personal aus den USA und der Ukraine sei im Gefecht jeweils nur einen Telefonanruf entfernt, erklärte der Direktor der US Air National Guard, Generalleutnant Michael Loh, vergangene Woche auf dem Symposium der Air and Space Forces Association in Colorado vor Journalisten. US-Piloten stünden während des Konflikts mit Russland in ständigem Kontakt mit ihren ukrainischen Kollegen und berieten sie in Fragen der Einsatztaktik und der Verwendung von Waffen aus US-Produktion, so Loh.

Die Lieferungen von Luftabwehrwaffen aus den USA an Kiew würden kontinuierlich von US-amerikanischer Unterstützung flankiert, sagte der General. Die US-Amerikaner erklärten den ukrainischen Fliegern zunächst was sie tun müssten *um den ersten Angriff zu überleben*. Später habe sich die Zusammenarbeit auf die Frage ausgeweitet, wie sie *weiterhin Luftstreitkräfte einsetzen können*, erklärte Loh in einem am Montag von Business Insider zitierten Kommentar.

Die Beratung werde grösstenteils von der kalifornischen Nationalgarde geleistet, die seit Anfang der 1990er Jahre im Rahmen des staatlichen Partnerschaftsprogramms der Nationalgarde mit der Ukraine zusammenarbeitet, heisst es in dem Bericht.

«Dies hat es einem ukrainischen Soldaten ermöglicht, zum Telefon zu greifen und einem seiner tatsächlichen Ausbildner mitzuteilen: «Hey, ich habe ein Problem mit diesem Waffensystem», um ein Problem vor Ort zu lösen», so der General.

Unter anderem würden die US-Piloten die Ukrainer beraten, wie sie den Kampf entsprechend dem Konzept der US-Luftwaffe für verteilte Operationen führen. Außerdem hätten sie ihnen beigebracht, wie sie die in den USA hergestellten Waffen einsetzen können, darunter die AGM-88-Antistrahlungsraketen und die JDAMs-Lenkungssätze, die eine grössere Reichweite der Bomben ermöglichen.

«Wir stellen ihnen auch weiterhin Taktiken, Techniken und Verfahren für Dinge wie agile Kampfeinsätze [und] neue Waffensysteme zur Verfügung», hat Loh laut Business Insider ausgeführt und hinzugefügt, dass diese Konsultationen *in den letzten 13 Monaten des Konflikts fortgesetzt* worden seien.

Während die USA Raketen und andere Waffensysteme an die Ukraine geschickt haben, zögerten sie bisher, der Forderung Kiews nach Lieferung von F-16-Kampfjets nachzukommen. Nach einem NBC-Bericht von Anfang März trainieren jedoch mindestens zwei ukrainische Piloten in Simulatoren auf einem Militärstützpunkt in Arizona. So soll festgestellt werden, wie lange es dauern wird, bis sie für das Fliegen westlicher Kampfjets ausgebildet sind.

Russland lehnt Waffenlieferungen der USA und ihrer Verbündeten an die Ukraine seit langem ab. Sie würden die Kämpfe nur eskalieren lassen und verlängern, ohne dass sich das Endergebnis der russischen Militäroperation ändern würde. Nach Ansicht Moskaus haben die Waffenlieferungen, die Weitergabe von Informationen, die Ausbildung der Kiever Truppen und andere Formen der Unterstützung die westlichen Staaten bereits zu De-facto-Parteien des Konflikts gemacht.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/nordamerika/165327-us>

Putin bezeichnet Sprengung von Nord Stream durch *einige Ukrainer* als Unsinn

14 Mär. 2023 22:31 Uhr

Der russische Präsident bezeichnet die Beteiligung einer *proukrainischen Gruppe* an den Explosionen von Nord Stream als Unsinn. Er hob hervor, dass nur Profis solche Explosionen hätten durchführen können. Ihm zufolge wurde der Anschlag auf staatlicher Ebene vorbereitet.

Quelle: Sputnik © Wladimir Gerdo

Die Version, Nord Stream sei von unbeteiligten ukrainischen Aktivisten explodiert worden, sei *völliger Unsinn*, die Explosion sei von Profis durchgeführt worden, betonte Präsident Wladimir Putin. Das russische Staatsoberhaupt erklärte:

«Ich bin sicher, dass dies völliger Unsinn ist [Informationen über die Beteiligung ukrainischer Aktivisten an den Bombenanschlägen]. Eine Explosion dieser Art, dieser Stärke und dieser Tiefe kann nur von Spezialisten durchgeführt werden, unterstützt von der ganzen Macht des Staates, der über bestimmte Technologien verfügt.»

Er sagte auch, dass die Pipeline «eine Zukunft» habe, vorausgesetzt, dass es ein erneutes europäisches Interesse an dem Projekt gibt und der Druck der USA nachlässt.

Ende September 2022 war es zu Explosionen bei Nord Stream 1 und Nord Stream 2 gekommen, wobei zwei Rohre an Nord Stream 1 und eines an Nord Stream 2 ein Leck aufwiesen. Der Betreiber, die Nord Stream AG, hatte Schäden in bisher nicht bekanntem Ausmass gemeldet. Putin hatte «die Angelsachsen» für die Unterwanderung verantwortlich gemacht, die von der Störung der Pipelines «profitierten». Die USA und das Vereinigte Königreich hatten jede Verwicklung bestritten.

Die Pipelines werden von Deutschland, Schweden und Dänemark untersucht, in deren internationalen Gewässern die Explosionen stattgefunden haben. Das russische Aussenministerium erklärte, Moskau werde aus den Ermittlungen «herausgehalten».

Seit Anfang März veröffentlichten mehrere westliche Zeitungen Informationen über die Beteiligung einer bestimmten «proukrainischen Gruppe» an den Explosionen an den Nord-Stream-Pipelines. Am 7. März schrieb die «New York Times» unter Berufung auf neue US-Geheimdienstinformationen darüber. Es folgten Artikel in den Zeitungen «Die Zeit» und «The Washington Post». Die deutsche Zeitung behauptete, an der Operation sei ein Schiff beteiligt gewesen, das von einer polnischen Firma gemietet wurde und zwei Ukrainern gehört.

Später zitierte das «Wall Street Journal» Quellen, wonach die CIA Deutschland im Juni/Juli 2022 gewarnt habe, dass drei ukrainische Staatsangehörige möglicherweise die Sabotage von Gaspipelines vorbereiteten. Die Quellen der Zeitung gaben an, dass CIA-Direktor William Burns und der US-Assistent des Präsidenten für nationale Sicherheitsfragen Jake Sullivan im Oktober 2022 die Version über die Verantwortung der Ukraine für die Sabotage der Gaspipelines als Arbeitsversion betrachtet hatten.

Der ukrainische Präsident bestritt die Beteiligung Kiews an den Bombenanschlägen. Ihm zufolge spielt solches Material «Russland in die Hände». Der Kreml bezeichnete die Berichte westlicher Zeitungen als «koordinierten Trashtalk». Der Sekretär des russischen Sicherheitsrates Nikolai Patruschew betonte, Kiew habe «keine Notwendigkeit für die Explosionen der Gaspipelines.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/international/165361-putin-bezeichnet-sprengung-von-nord-stream-durch-einige-ukrainer-als-unsinn/>

Papst Franziskus über Ukraine-Krieg: «Niemand kann mehr behaupten, dass es kein Weltkrieg ist»

14 Mär. 2023 21:16 Uhr

Das Oberhaupt der katholischen Kirche, Papst Franziskus, ist bekannt für klare Aussagen. So deutlich hat er über den Krieg in der Ukraine jedoch noch nicht gesprochen: Es könne niemand mehr bestreiten, dass es der Dritte Weltkrieg ist, der auf dem ukrainischen Schlachtfeld ausgetragen wird.

Papst Franziskus hat erneut klare Worte zum Ukraine-Krieg gesprochen. In einem am Sonntag ausgestrahlten Interview für den Tessiner TV-Sender rsi erklärte er, dass jetzt niemand mehr sagen könne, in der Ukraine geschehe etwas anderes als der Dritte Weltkrieg.

Wörtlich sagte der Papst:

«In etwas mehr als hundert Jahren hat es drei Weltkriege gegeben: In den Jahren 1914 bis 1918, 1939 bis 1945 und den jetzigen, der ein Weltkrieg ist. Er begann stückweise, und heute kann niemand mehr behaupten, es sei kein Weltkrieg. Alle Grossmächte sind in ihn verwickelt. Die Ukraine ist das Schlachtfeld. Jeder kämpft dort. Das bringt die Rüstungsindustrie auf den Plan. Ein Techniker sagte mir: Wenn ein Jahr lang keine Waffen produziert würden, wäre das Problem des Welthungers gelöst. Es ist ein Markt. Kriege werden geführt, alte Waffen werden verkauft, neue werden getestet.»

Franziskus erzählte, dass er zu Beginn des Krieges zum russischen Gesandten beim Heiligen Stuhl gegangen sei und sich als Vermittler angeboten habe. Er sei bereit, nach Moskau zu kommen, wenn es ein Zeitfenster für Verhandlungen geben würde. Er habe daraufhin einen Brief des russischen Aussenministers Sergei Lawrow erhalten. Darin habe sich Lawrow für die Initiative bedankt, aber erklärt, dass jetzt nicht der richtige Zeitpunkt dafür sei.

Er stehe weiterhin zur Verfügung, sagte der Papst, und Putin wisse das. Das Hindernis für Frieden seien «imperiale Interessen», womit Franziskus ausdrücklich «nicht nur» die russischen meint:

«Es gibt dort imperiale Interessen, nicht nur die des Russischen Reiches, sondern auch die der anderen Imperien. Es ist typisch für die Imperien, die Nationen an die zweite Stelle zu setzen.»

Die ukrainische Bloggerin und RT-Autorin Tatjana Montjan kommentiert die Offenbarungen des katholischen Kirchenoberhaupts wie folgt:

«Natürlich sagt der Papst nichts Neues und nichts, was vernünftige Menschen nicht schon längst verstanden hätten: Das Gebiet der Ukraine hat sich in einen Ort verwandelt, an dem grosse Onkel ihre Beziehungen auf Kosten des Lebens ukrainischer und russischer Bürger regeln. Das Traurigste daran ist, dass ukrainische Bürger für ihnen völlig fremde Interessen sterben.»

Es ist dennoch wertvoll, dass diese offensichtlichen Wahrheiten nun auch aus den Höhen des Heiligen Stuhls verkündet werden, der für Hunderte von Millionen katholischer Kirchenmitglieder eine gewichtige Autorität ist.»

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/international/165349-papst-franziskus-ueber-ukraine-krieg/>

EU bleibt auf Kriegskurs – Friedensinitiativen kommen aus anderen Teilen der Welt

14 Mär. 2023 21:27 Uhr

In den USA mehren sich die Zeichen, die auf ein Auslaufen der Unterstützung der Ukraine deuten. Friedensinitiativen rund um den Globus versuchen zu vermitteln und drängen auf eine politische Lösung im Ukraine-Konflikt. Nur die EU und Deutschland bleiben auf Kriegskurs.

Von Gert Ewen Ungar

In den USA hat der Wahlkampf begonnen. Wie Wahlkämpfe es so mit sich bringen, steht plötzlich das Wohl des Wahlvolks im Mittelpunkt der politischen Aufmerksamkeit. Um dieses Wohl steht es in den USA nicht gut. Die Inflation ist aufgrund der Sanktionen hoch, für dieses Jahr wird erwartet, dass die Wirtschaft knapp an der Rezession vorbeischrammt, die Armut und vor allem die Unsicherheit nehmen zu. Obendrein klopft gerade noch eine Finanzkrise an die Tür. Die Behauptung Joe Bidens, Schuld an der Misere habe allein Wladimir Putin, zieht beim Wahlvolk nicht.

Zwar ist noch nicht deutlich, wie stark die Erschütterungen durch die aktuellen Bankencrashes sein werden. Dass sie jedoch Folgen für die US-Wirtschaft haben werden, ist jetzt schon klar. Die Krise bedroht neben dem Finanzsektor auch noch einen der wichtigsten Sektoren der US-Wirtschaft, die Hightech-Branche.

Aus diesem Grund schmälern weitere Zusagen von Waffenlieferungen und finanzieller Unterstützung in Milliardenhöhe an die Ukraine Bidens Aussichten auf eine Wiederwahl. Das Geld wird zu Hause gebraucht, die Ukraine ist dem US-Wähler egal. Biden wird daher im Kampf um seinen Wiedereinzug ins Weisse Haus von einer weiteren Unterstützung Abstand nehmen.

Darüber hinaus rüsten sich die USA für eine immer weitergehende Eskalation gegenüber China. In China, nicht in Russland, sehen die Vereinigten Staaten ihren wahren Gegner. China ist nach Auffassung der USA das einzige Land der Welt, das die US-Hegemonie ernsthaft infrage stellen könnte. Die Ukraine steht in der Rangliste aussenpolitischer Prioritäten der USA relativ weit hinten.

Daher wurde ein Szenario entwickelt, mit dem sich der Ausstieg aus der weiteren Finanzierung des Krieges für die USA gesichtswahrend bewerkstelligen lässt. Die Ukraine wird von Journalisten aus den USA und Deutschland beschuldigt, verantwortlich für den Anschlag auf die Pipeline Nord Stream zu sein. Die Geschichte ist wenig glaubwürdig, bereitet aber offenbar vor, die Ukraine fallen zu lassen.

Die Kiewer-Führung reagierte empört auf die Vorwürfe und wies sie zurück. Allerdings kennt kaum jemand so gut die Mechanismen und Wirkungsweisen westlicher Propaganda wie der ukrainische Präsident Wladimir Selensky. Er kann sich an einer Hand abzählen, was die «Enthüllung» für ihn und sein Regime bedeutet. Die USA ziehen sich zurück. Noch sind es nur leise Stimmen, die eine Abkehr fordern, aber sie werden zahlreicher und lauter.

Deutlich lauter und vernehmbarer sind die Friedensinitiativen aus China, Indien und zuletzt sogar aus Saudi-Arabien. Der aussenpolitische Blog German-Foreign-Policy macht auf einen Beitrag der in Dubai erscheinenden Zeitung «The National» aufmerksam, der die Friedensinitiative Saudi-Arabiens beleuchtet. Saudi-Arabiens Aussenminister Prinz Faisal bin Farhan Al Saud erklärte die Bereitschaft seines Landes, zwischen den beiden Konfliktparteien zu vermitteln. Das Land unterstützte internationale Bemühungen, eine politische Lösung zu finden.

Das Blatt zitiert den Aussenminister nach einem Treffen mit Russlands Aussenminister Sergei Lawrow mit den Worten:

«Ich bestätigte seiner Exzellenz, dem russischen Aussenminister, die Bereitschaft des Königreichs, alle Anstrengungen zu unternehmen, um zwischen den Parteien zu vermitteln.»

Der Besuch Faisals in Moskau erfolgte nur kurze Zeit nach seinem Besuch in Kiew, wo er dem Land zwar humanitäre Unterstützung, aber keine Waffenlieferungen zugesagt hatte. Lawrow bestätigte zu-

dem, dass Saudi-Arabien neben anderen Ländern bereits eine zentrale Rolle bei der Vermittlung eines Gefangenenaustauschs gespielt habe.

Auch Chinas Friedensinitiative nimmt immer deutlicher Gestalt an. So scheint ein Treffen von Chinas Präsident Xi Jinping mit seinem russischen Amtskollegen Putin in Moskau in der kommenden Woche anberaumt zu sein, dem ein Gespräch mit dem ukrainischen Präsidenten folgen soll. Selensky hat die Zeichen der Zeit wohl erkannt und zeigt sich offen.

Auch die Türkei, die am Zustandekommen des erneut verlängerten Getreideabkommens massgeblich beteiligt war, unternimmt weitere Anstrengungen zur Vermittlung. Ebenso führt Brasiliens Präsident Lula da Silva mit beiden Seiten Gespräche und versucht zwischen ihnen zu vermitteln.

Ganz anders dagegen Deutschland und die EU. So forderte zuletzt Aussenministerin Annalena Baerbock (Die Grünen) auf der Konferenz der Aussenminister der G20-Staaten in einem bizarren direkten Appell an den russischen Aussenminister, er solle den Krieg sofort beenden.

Dabei blieb unklar, ob Baerbock die komplexe Gemengelage tatsächlich nicht versteht oder einfach ignoriert. Sie reduziert den Konflikt beharrlich auf die Formel, wenn sich Russland zurückziehe, sei der Krieg vorbei. Das mag als Slogan griffig klingen, hat aber mit der politischen Realität wenig zu tun, da damit die Probleme, die zum Konflikt geführt haben, weiterhin nicht gelöst wären. Russland fürchtet um seine Existenz als Staat. Die Forderungen Baerbocks zeigen, dass diese Befürchtungen nicht unberechtigt sind.

Faktisch forderte sie in ihrem peinlichen Auftritt von ihrem russischen Kollegen die bedingungslose Kapitulation Russlands. Dazu besteht aus militärischer Sicht weder ein Anlass, noch wäre Lawrow als Aussenminister zu einem solchen Schritt befugt. Was Baerbock mit ihrem Auftritt bezwecken wollte, bleibt unklar. Echte Verhandlungen lehnt sie ohnehin ab.

Auch aus der EU kommt keine Friedensinitiative. So versicherte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in einem Pressestatement nach ihrem Besuch im Weissen Haus der Ukraine weiterhin die bedingungslose Unterstützung der EU und sicherte die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen zu.

Damit wird deutlich, dass Impulse für eine politische Lösung des Konflikts weiterhin nicht aus der EU kommen. Die EU leistet keinen Beitrag zum Frieden in Europa. Gleichzeitig zeigt sich, dass die EU und Deutschland einen hohen Preis für ihr Beharren auf einer militärischen Lösung zahlen werden. In einem Beitrag im Handelsblatt stellt der Grünen-Politiker Jürgen Trittin klar, dass der Preis für die Integration der Ukraine in die Strukturen der EU vor allem Deutschland zu zahlen habe.

«Die Ukraine braucht belastbare Sicherheitsgarantien. Solche Garantien und das Heranführen der Ukraine an die EU werden die Europäer und vor allem die Deutschen bezahlen müssen», so Trittin.

Gleichzeitig stellt der Politiker klar, dass ein Ende der Kampfhandlungen für ihn nur unter zwei Voraussetzungen vorstellbar wäre. Zum einen dürfe Russland seine militärischen Maximalziele nicht erreichen, zum anderen müsse Russland international – also auch von Indien, China und Brasilien isoliert werden. Damit stellt sich auch Trittin in die Reihe derjenigen, die durch unrealistische Zielformulierungen einen langen Krieg begünstigen. Gleichzeitig wird in der Aussage der Dominanzanspruch des Westens deutlich. Die Länder des Globalen Südens sollen sich weiter den Vorgaben und dem Ordnungsrahmen aus dem Westen fügen. Schon allein daran wird Trittins Idee scheitern.

Dabei ist die Position der immer weitergehenden militärischen Unterstützung durch die EU und Deutschland extrem kurzsichtig. Nach dem Ende des Konflikts, wenn der Rauch über dem Schlachtfeld abgezogen und die Sicht wieder klar ist, wird die Ukraine erkennen, wer für die Zerstörung der Infrastruktur der Ukraine und den Tod zahlloser ukrainischer Soldaten politisch die grösste Verantwortung trägt und wer einen konstruktiven Beitrag zur Lösung des Konflikts geleistet hat. Ob die Ukraine dann immer noch ein Interesse an einer weitergehenden Integration in einen Staatenbund hat, der ihre komplette Zerstörung vorangetrieben hat, wird sich dann zeigen. Vermutlich ist das Projekt der Westintegration der Ukraine gerade an sein Ende gekommen.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/meinung/165316-eu-bleibt-auf-kriegskurs/>

Er sprach von ‹nationalen Interessen› Deutschlands: Mainstream fällt über Michael Kretschmer her

14 Mär. 2023 19:39 Uhr

Darf man von ‹nach dem Krieg› reden in Deutschland? Oder von ‹nationalem Interesse›? Wie die Reaktionen auf einige Sätze von Sachsens Ministerpräsident Kretschmer zeigen, nein. Damit wurden die Grenzen der legitimen Debatte noch einmal verengt.

Von Dagmar Henn

Ist das noch eine lässliche Sünde oder hat Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer bereits eine Todsünde begangen, als er vor einigen Tagen die Überlegungen seitens des Energiekonzerns Eon begrüßte, die Pipeline Nord Stream 1 zu reparieren?

Hundert Millionen Euro soll die Reparatur kosten; acht Milliarden Euro hat die Erstellung der Pipeline gekostet. Bei jeder Kfz-Reparatur in diesem Größenverhältnis würde niemand zögern. Kretschmer hat seine Ansicht dazu auch getwittert:

Michael Kretschmer @MPKretschmer · Folgen

Die Hintergründe der Explosionen aufzuklären ist wichtig. Noch wichtiger ist aktuell die Sicherung von **#Nordstream1**, bevor sie durch Salzwasser unwiederbringlich zerstört wird. Die Bundesregierung ist in der Pflicht, die Pipeline für Zeit nach dem Krieg jetzt zu retten. (SK)

FAZ Politik @FAZ_Politik Nordstream-Pipelines: Steckt eine pro-ukrainische Gruppe hinter den Pipeline-Explosionen? faz.net/aktuell/politi...

11:31 vorm. · 8. März 2023

Ganze Unterhaltung auf Twitter lesen

1.286 Antworten Teilen

Die Antworten auf diesen Tweet sind erschütternd bis hin zu «Sie outen sich gerade als Verfassungsfeind, aber passt zu Ihrer Putin-Treue». Damit war aber noch lange nicht das Ende der Reaktionen erreicht. Die Welt widmete seinen Aussagen einen langen Artikel, in dem ihm «erstaunliche Ähnlichkeiten mit AfD-Positionen» und andere charmante Eigenschaften zugeschrieben werden.

Grund dafür ist, dass die AfD im sächsischen Landtag einen Antrag gestellt hat, nach dem die sächsische Staatsregierung aufgefordert werden soll, «sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Betreiber von Nord Stream freien Zugang zur Reparatur der zerstörten Rohrleitungen erhalten und die Lieferbereitschaft wieder herstellen können». Nun muss man mitnichten der AfD nahestehen, um zu dem Schluss zu kommen, eine Reparatur der Pipelines sei sinnvoll. Für die meisten Deutschen dürfte ein Blick auf die letzte Gasrechnung genügen, sofern sie nicht der NATO-Propaganda verfallen sind.

Kretschmer hat sich dennoch gleich eine heftige Reaktion des CDU-Aussenpolitikers (und zertifizierten Kriegstreibers) Roderich Kiesewetter eingefangen, der die Formulierung «nach dem Krieg» empört zurückwies und darauf gleich einen Eid auf die Ukraine «in den Grenzen von 1991» forderte, also einschliesslich der Krim. Ähnliches kam, das muss nicht verwundern, von den Grünen. Deren Fraktionschefin Schubert erklärte gleich, «nach dem Krieg» gehe es um die juristische Verfolgung russischer Kriegsverbrechen und Reparationen an die Ukraine. Die Grünen sind mit der SPD in einer Koalition mit Kretschmers CDU.

Kretschmer, so mutmasst die Welt, hat mit seiner Aussage die nächsten Landtagswahlen im Blick, die für Sommer 2024 im Kalender stehen; in Umfragen lägen AfD und CDU gleichauf. Allerdings ist über ein Jahr doch etwas lang. Bis dahin ist die Wirkung so einer Bemerkung verpufft. Viel naheliegender wäre, dass damit der AfD-Antrag auf Nichtbehandlung gesetzt werden soll, um eine öffentliche Debatte darüber zu verhindern, denn schliesslich habe sich der Ministerpräsident bereits, wenn auch vergeblich, im Sinne dieses Antrags eingesetzt.

Dass schon die Verwendung der Formulierung «nach dem Krieg» ein Überschreiten der Grenzen des Zulässigen darstellt, zeigt, dass diese wieder ein Stück enger gezogen wurden. Das, was von Kiesewetter und Schubert zur Erwiderung kam, übersetzt sich mit «nach dem Sieg der Ukraine/NATO», mehr noch, «nach der Unterwerfung Russlands», was sich als aktuelle Version der schönen traditionellen Floskel vom Sankt-Nimmerleins-Tag erweisen wird; ein anderes Ende (etwa durch Verhandlungen) soll jedenfalls nicht einmal mehr ausgesprochen werden dürfen.

Und noch eine Verfehlung wird Kretschmer vorgehalten. Er schrieb: «Es ist in unserem nationalen Interesse, diese Option für Erdgas und Wasserstoff offenzuhalten.» Nationales Interesse, das sagt man schon gar nicht! Da könnte man noch auf den Gedanken kommen, die Sprengung der Pipelines sei eine Schurken- und keine Heldentat gewesen. Das untersagt schon die transatlantische Zuneigung. Die Antworten unter

Kretschmers Tweet lesen sich, als wären die Täter Kandidaten fürs Bundesverdienstkreuz und russisches Erdgas die europäische Variante von Fentanyl.

In Wirklichkeit hat Kretschmer nur zwei, drei vernünftige Sätze gesagt, so, wie sie in der politischen Debatte einmal üblich waren. Leider wird das wohl ein einmaliges Erlebnis bleiben. Es gab schon andere Fälle, in denen Politiker kurz einen etwas weniger wahnsamen Ansatz machten, nur um dann wieder einzuknicken und Abbitte zu leisten; ein Manöver, das das Publikum daran erinnern soll, wie weit man in der Gemeinde der NATO-Jünger gehen darf, und das nebenbei vielleicht ein wenig Sympathie bei all den Verzweifelten einfängt, die vergeblich auf Vernunft in der deutschen Politik hoffen.

Dabei wäre es wirklich angebracht, sich langsam Gedanken zu machen, wie man in der Welt «nach dem Krieg» zurechtkommen könnte. Auch und insbesondere in der Variante «die NATO verliert». Soweit wagt keiner in Deutschland allerdings die Nase herauszustrecken.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/meinung/165336-er-sprach-von-nationalen-interessen-michael-kretschmer/>

Strafanzeigen gegen Lauterbach & Co wegen Tatverdachts der fahrlässigen Tötung, des Totschlags und Mordes

Hwludwig, Veröffentlicht am 13. März 2023

Der Strafverteidiger Wilfried Schmitz hat bei den zuständigen Staatsanwaltschaften gegen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, die Verantwortlichen des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), der European Medicine Agency (EMA) und inzwischen auch gegen Verteidigungsministerinnen Strafanzeigen erstattet, da sie die sogenannte «Impfung» trotz nachweislicher gefährlicher und schwerer Nebenwirkungen propagiert oder gar erzwungen haben. Sie seien aufgrund ihrer vorsätzlichen Irreführung der Öffentlichkeit und vorsätzlichen und/oder grob fahrlässigen Nichterfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten für gesundheitliche Schäden bis zum Tod bei einer unbekannten Anzahl von Menschen mitverantwortlich.



I.

In einer E-Mail an die «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie» (MWGFD) weist Rechtsanwalt W. Schmitz näher auf die strafrechtlichen Gründe hin:

«Wenn ein Gesundheitsminister insbesondere durch die bewusste Falschaussage, die Covid-19-Injektionen seien «nebenwirkungsfrei», entgegen seinen gesetzlichen Pflichten die gesamte Öffentlichkeit täuscht, dann sind hier auch die schwersten Straftatbestände wie Mord zu prüfen, insbesondere (also nicht nur) das Mordmerkmal der Heimtücke. Darüber hinaus Straftatbestände nach dem AMG (Arzneimittelgesetz).

Schliesslich wäre in diesem Kontext zumindest (!) die Beihilfe zu den schweren Straftaten Dritter zu prüfen, die durch solche öffentlichen Falschbehauptungen unterstützt bzw. ermöglicht worden sind.

Seine Aussage, die Covid-19-Injektionen seien auch «hoch wirksam», war – wie man längst nachweisen kann – selbstverständlich auch bewusst falsch. Aber bei der Lüge von der Nebenwirkungsfreiheit ist der Nachweis noch viel leichter.

Zu Ihrer Information übermittel ich Ihnen im Anhang meine Strafanzeige gegen Verantwortliche des PEI u.a.»¹

Die MWGFD nimmt das in einem Artikel auf und schreibt:

«Wir danken Herrn Rechtsanwalt Wilfried Schmitz für dieses längst überfällige Vorgehen. Als erster Rechtsanwalt macht er nicht nur den Gesundheitsminister Karl Lauterbach, sondern auch das PEI und die EMA für die grob fahrlässige Nichterfüllung ihrer gesetzlichen Pflichten für gesundheitliche Schäden bis zum Tod bei einer unbekannten Anzahl von Menschen verantwortlich und erstattet Straf-Anzeige gegen diese Akteure wegen des Tatverdachts

der gefährlichen und schweren Körperverletzung (im Amt) mit Todesfolge gem. §§ 223, 224, 226, 227, 340 StGB,
des Totschlags und Mords gem. § 212 und 211 StGB,
der fahrlässigen Körperverletzung gem. § 229 StGB,
der fahrlässigen Tötung gem. § 222 StGB,
aller in Betracht kommenden Straftatbestände gem. §§ 95, 96 AMG,
aller sonst in Betracht kommenden Straftatbestände und Beteiligungsformen nach dem StGB, Kriegswaffenkontrollgesetz, Völkerstrafgesetzbuch.

«Zu dieser Strafanzeige sehe ich mich gem. § 138 Abs. 1 Nr. 5 StGB verpflichtet, da die Covid-19-**„Impf-Kampagne** immer noch weiter vorangetrieben wird, so dass zuverlässig absehbar immer mehr Menschen bis hin zum Tod schwer an ihrer Gesundheit geschädigt werden», heisst es in seiner Anklageschrift (Strafanzeige, hl).

MWGFD ist insofern sehr erfreut, über die wichtige Initiative des Rechtsanwaltes Wilfried Schmitz berichten zu können. Wer sich nach Prüfung dieses Sachverhalts bemüsst fühlt Gleiches zu tun, hat die Möglichkeit über folgende Email-Adresse

ra.wschmitz@gmail.com

Rechtsanwalt Schmitz zu kontaktieren und ggf. auch einen Text für eine Musterklage über ihn einzuholen. Wenn viele sich dem Vorstoss anschliessen, ist die Chance, dass sich die Staatsanwaltschaften den Tat-sachen stellen müssen, deutlich höher. Denn es ist ein Skandalon, dass Äusserungen von Impf-Kritikern geahndet und bestraft werden, während die Richter die Falschaussage Lauterbachs, die Impfung sei ohne Nebenwirkungen, unter dem Begriff der «Meinungsfreiheit gedeckt sehen.»

Die zwei von Rechtsanwalt Schmitz erstatteten Straf-Anzeigen (gegen Lauterbach, PEI und EMA) sind in den Artikel eingefügt:

<https://www.mwgfd.org/2023/01/erste-strafanzeigen-gegen-die-verantwortlichen-der-corona-impfagenda-nun-auch-in-deutschland/>

II

Die Serie an Strafanzeigen durch Rechtsanwalt Schmitz macht keinen Halt:

Jetzt auch Anzeigen gegen Verteidigungsminister und Sanitätsoffiziere

Unter diesen Titeln veröffentlichte die Gesellschaft der «Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie» (MWGFD) am 26.1.2023 einen weiteren Artikel 2, den wir nachfolgend übernehmen:

«Es werden volle Geschütze ausgefahren, um hier mal ausnahmsweise das Militärjargon zu bedienen. Rechtsanwalt Wilfried Schmitz hat binnen kurzer Zeit eine Serie an Strafanzeigen erstattet. Getreu dem Motto **„eine halbe Wahrheit, die von der ganzen Wahrheit ablenkt, ist eine ganze Lüge“, gibt es für den Strafverteidiger keine halben Sachen. Im Gleichschritt mit der Anklage des Schweizer Investmentbankers Pascal Najadi hat auch Herr Schmitz sämtliche Strafanzeigen gegen Verantwortliche eingeleitet, welche die sogenannte „Impfung“ trotz nachweislicher Schädlichkeit propagieren, gar erzwingen.**

Wegen des Tatverdachts der gefährlichen Körperverletzung (im Amt) mit Todesfolge sind nicht nur Gesundheitsminister Lauterbach und sämtliche Gesundheitsbehörden zur Verantwortung zu ziehen, sondern in der Konsequenz auch die vormaligen Verteidigungsministerinnen Annegret Kramp-Karrenbauer und Christine Lambrecht, sowie alle Bundeswehrsanitäts-Offiziere und sonstigen Offiziere und Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums.

Seit November 2021 ist die vermeintliche Schutzimpfung für Soldatinnen und Soldaten (nachfolgend: Soldaten) der Bundeswehr verpflichtend, denn der **„Dienstherr [will] nicht nur die Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der Streitkräfte sicherstellen, sondern [...] kommt dabei insbesondere auch seiner Fürsorgepflicht nach“**, so heisst es in der Infobroschüre des Sanitätsdienstes (siehe Anlage unten S. 15).

Hält sich der eiserne Wille an längst Widerlegtem aufrecht, wird aus der Fürsorgepflicht schnell eine verordnete Selbstgefährdung. Gerade das Gegenteil eines hier behaupteten Pflichtbewusstseins gegenüber seinen Streitkräften ist zu beobachten. Jene Akteure, die auf Basis falscher Tatsachen weiterhin zur **„Impfung“** drängen, sind aufgrund ihrer Pflichtverletzungen gegenüber Soldaten, insbesondere wegen ihrer rechtswidrigen Anordnungen und irreführenden Angaben, für gesundheitliche Schäden bis zum Tod mitverantwortlich, so Rechtsanwalt Schmitz.

In der militanten Welt der Bundesoffiziere ist die **„Impfung“** nur eine weitere Gehorsamkeitsübung von vielen: **«Wer sich nicht impfen lässt, verweigert einen Befehl»** ganz einfach. **«Die unselige Duldsungspflicht muss gekippt werden»** forderte Strafverteidiger und Kläger Schmitz bereits im Juli, als er zwei Luftoffiziere in ihrem Recht auf körperliche Unversehrtheit vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig mit leider ausbleibendem Erfolg verteidigte.

Mit «Jawohl» und «Gewehr bei Fuss» in Fragen der individuellen Gesundheit wurde das letzte Wort mitnichten gesprochen. Dass Richter- und Staatsanwaltschaften parieren und auf Linie mit der Regierungskohorte stehen, darf nicht zum Verhängnis von Soldaten werden. Entsprechend sind die Treiber jener Zwangsmedikation zur Verantwortung zu ziehen. Bundes- und Sanitätsoffiziere und Verteidigungsminister, die weiterhin propagieren, dass ein «kurzer Piecks Leben retten kann», können nicht verharmlosend damit entschuldigt werden, dass sie den Schuss wohl noch nicht gehört haben. Die 30-seitigen Strafanzeigen (siehe Anlage unten) machen unter fachkundiger Angabe einschlägiger wissenschaftlicher Studien, welche die Schädlichkeit und Unwirksamkeit der sogenannten «Impfung» belegen, unmissverständlich klar, dass es sich ange-sichts der Verdeckungsabsichten hier von Tötungsdelikten als Tatbestand handelt, wenn nicht gar um den Tatbestand eines verwirklichten vollendeten Totschlags (§ 212 StGB).

Wer sich als Geschädigter sieht oder sich als Soldat bemüsstigt fühlt gleiches zu tun, hat die Möglichkeit, sich bzgl. einer Musterklage über die folgende Email an Rechtsanwalt Schmitz zu wenden.

ra.wschmitz@gmail.com

Auch das folgende Dokument zum Thema «Impfungen und Duldungspflicht», welches als Informationsmaterial für Soldaten ausgegeben wurde und wird, sei hier nicht vorzuhalten, gerade jenen, die weiterhin keinen Zweifel an der Fürsorgepflicht durch den Staat haben. Erschreckend ist nicht nur der Impfkatalog, der Soldaten zugemutet wird, sondern auch die verharmlosende propagandistische Sprache, mit der die «Impfung» buchstäblich schmackhaft gemacht wird. So werden die Inhaltsstoffe der mRNA-Vakzine nicht nur mit dem Grundrezept einer normalen Suppe verglichen, die man bedenkenlos konsumieren kann, auch heisst es, dass die möglichen Nebenwirkungen harmloser seien als die einer Ibuprofen-Tablette.

«Sogar der unüberlegte Griff zur Kopfschmerztablette kann durchaus schlimmere Nebenwirkungen als die Impfung hervorrufen» (wörtliches Zitat aus Bundeswehrinfo S. 22)

und weiter heisst es ...

«Wer unbedenklich im Restaurant zur Vorsuppe greift, kann genauso bedenkenlos den Inhalts- und Hilfsstoffen in der mRNA-Impfung vertrauen. Salz, Fett, Wasser und Zucker finden sich nämlich in beidem wieder.» (wörtliches Zitat aus Bundeswehrinfo S. 20)

In diesem Sinne heisst es auch unsererseits an die Verantwortlichen: «Lassen Sie sich die Strafanzeigen schmecken.» Einen grossen Dank an den unermüdlichen Einsatz des Rechtsanwaltes Wilfried Schmitz. Wir hoffen sehr, dass die Ermittlungen gegen die Angeklagten schleunigst aufgenommen werden.

Zum Informationsdokument «Impfung und Duldungspflicht» und den Text der Strafanzeige von RA. Schmitz siehe am Ende von:

<https://www.mwgfd.org/2023/01/die-serie-an-strafanzeigen-durch-rechtsanwalt-schmitz-macht-keinen-halt/>

1 mwgfd.org

2 mwgfd.or/2023/01

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/13/strafanzeigen-gegen-lauterbach-co-wegen-tatverdachts-der-fahrlässigen-tötung-des-totschlags-und-mordes/>

Die Ammenmärchen des Jahrhunderts

13. März 2023 Peter A. Weber Hintergrund, Medien, Meinung 14



Ich werde das Gefühl nicht los, dass wir alle wie kleine Kinder behandelt werden und uns pausenlos Ammenmärchen zum Einschlafen erzählt werden. Nein, es handelt sich nicht um die Grimm-Märchen sondern um die Transatlantischen Horrorgeschichten, die uns der weise alte tatige Mann aus Washington als Bettgeschichte einflüstert.

Seine naiven hörgen Kinder wie Klein-Olaf, Klein-Annalena oder Klein-Frank-Walter spitzen die Ohren und lassen sich einlullen. Ihre Lügengeschichten erzählen sie den Medien, die diese unterwürfig und ohne Hinterfragung eins zu eins übernehmen und fortan als die absolute Wahrheit an den Mann oder die Frau brin-

gen. So funktionieren Mythen und vor allem Religionen, die ihre Dogmen als Offenbarungen Gottes verkünden. Die Eckpfeiler der haarsträubenden erfundenen Flunker-Narrative lauten wie folgt:

Beginn des Ukraine-Krieges

Nach westlicher Zeitrechnung gilt der 22.2.2022 als Eckdatum für den Beginn des Ukraine-Krieges, der vom Teufel himself auf die Welt gebracht wurde. Das wahre Datum für den Beginn des Krieges ist der von den USA und seinen Geheimdiensten finanzierte und inszenierte Regimewechsel in Kiew von 2014. Denn die Bevölkerung im Donbass hatte dagegen Einwände und wehrte sich. Die dortigen Verbände der ukrainischen Armee wechselten die Seite und gingen gegen die Okkupanten vor. Seitdem werden sie Rebellen genannt. Von diesem Zeitpunkt an bombardiert und terrorisiert das Kiewer Regime die dortige Bevölkerung rücksichtslos.

Verursacher des Ukraine-Krieges

Jetzt haben wir den eigentlichen Beginn des Krieges ausgemacht. Der Verursacher und Kriegsverbrecher ist die Kiewer Regierung. Diese besteht allerdings nur aus US-Marionetten, wobei gleich drei Minister US-Bürger waren und zu diesem Zweck von heute auf morgen die ukrainische Staatsbürgerschaft erhielten. Der Schuldige, der Verursacher und der Täter waren folglich nicht Russland sondern die westlichen Hege monisten.

Historische Auslöser des Krieges

Ich erinnere an die Beendigung des Kalten Krieges und den Zusammenbruch der Sowjetunion, die die historische Chance einer Verständigung zwischen Russland und der USA/NATO bot. Diese wurde in der Folge von der westlichen Seite jedoch in sträflicher Weise abgeschmettert.

Am 31. Januar 1990 in der Evangelischen Akademie in Tutzing hat sich der damalige deutsche Aussenminister Genscher zu dieser Thematik geäussert. Seine Rede enthielt die an die Nato gerichtete Forderung, eindeutig zu erklären, «was immer im Warschauer Pakt geschieht, eine Ausdehnung des Nato-Territoriums nach Osten, das heisst, näher an die Grenzen der Sowjetunion heran, wird es nicht geben».

Diese Sicherheitsgarantie sei für die Sowjetunion bedeutsam, denn der Wandel in Osteuropa und der deutsche Vereinigungsprozess dürften «nicht zu einer Beeinträchtigung der sowjetischen Sicherheitsinteressen führen». Genscher führte zudem aus, das Gebiet der DDR solle nicht in die militärischen Strukturen der Nato einbezogen werden – da dies wegen zu erwartender Widerstände der Sowjetunion die Einigung blockieren würde. Aufgrund des in den Folgejahren vom Westen wieder aufgebauten neuen russischen Feindbildes wurde die eigentlich obsolete NATO nicht als Verteidigungs- sondern als Angriffspakt neu formiert und aufgerüstet. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an den überaus einflussreichen amerikanischen Politikberater mehrerer US-Präsidenten Zbigniew Kazimierz Brzeziński. Dieser hat das wichtige Politdogma der USA begründet. Es lautet:

Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft (englischer Titel: The Grand Chessboard: American Primacy and Its Geostrategic Imperatives, 1997). Ziel ist es, «im Hinblick auf Eurasien eine umfassende und in sich geschlossene Geostrategie zu entwerfen». Die Vereinigten Staaten als erste, einzige wirkliche und letzte Weltmacht nach dem Zerfall der Sowjetunion müssten ihre Vorherrschaft auf dem «grossen Schachbrett» Eurasien kurz- und mittelfristig sichern, um so langfristig eine neue Weltordnung zu ermöglichen. (Wikipedia)

Mehr braucht man eigentlich nicht zur Historie des Stellvertreter-Krieges der USA in der Ukraine gegen Russland zu sagen. Der Schlachtplan der USA ist seit Jahrzehnten für jedermann sichtbar auf dem Tisch.

Ammenmärchen von der «Annexion» der Krim

Im Jahre 2014 entschloss sich die Russische Föderation aufgrund des aggressiven Vorgehens der Kiewer Truppen, wieder auf die jahrhundertlange Zugehörigkeit der Krim zu Russland zu pochen. Auf der Krim lebten schon immer in der Mehrzahl Russen. Niemand weiss ganz genau, warum der damalige sowjetische Regierungschef ukrainischer Herkunft Nikita Chruschtschow 1954 die im Krieg schwer zerstörte Halbinsel Krim der Ukraine übergab. Die Krim besass jedoch seitdem in der Ukraine den Status einer unabhängigen Republik. Aufgrund eines international überwachten Referendums haben die Bewohner der Krim demokratisch mit einem Votum von 96,7% für die Wiedereingliederung nach Russland gestimmt.

Warum diese legitime Aktion vom Westen als Annexion verurteilt wurde, das wissen nur die dem imperialistischen Wohl der USA verpflichteten westlichen Politiker. Jedenfalls stellte sie den Anfang von nie dagewesenen Wirtschaftssanktionen dar, die sich in der Folge jedoch als reinen Bumerang erwiesen und nicht nur die deutsche sondern auch die internationale Wirtschaft schädigten – außer der des Profiteurs USA.

Situation in der Ukraine im Februar 2021

Aufgrund der Bestrebung Russlands, die Regionen in der Ost- und Südukraine, die mehrheitlich von Russen oder russlandfreundlichen Menschen bewohnt werden, mit einem Referendum entscheiden zu lassen, wo

ihre Zugehörigkeit in Zukunft sein sollte, wurde ein Votum zugunsten Russlands erzielt. Daraufhin hat das Kiewer Regime eine militärische Offensive begonnen mit der Absicht, die gesamten abtrünnigen Gebiete einschliesslich der Krim zu erobern. Dies konnte die russische Führung wegen der Wahrung der Interessen der Mehrheit der Bevölkerung nicht hinnehmen. Dies war der eigentliche Anlass für Russland, militärisch zu intervenieren.

«völkerrechtswidriger Angriffs-Krieg»

Aufgrund der oben geschilderten und nachweisbaren Fakten ist der Vorwurf des Westens, dass Russland einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Krieg vom Zaun gebrochen hätte, völlig aus der Luft gegriffen. Es handelte sich um einen Verteidigungskrieg, der vom Westen seit vielen Jahren provoziert, vorbereitet und erzwungen wurde.

Vergleichbarkeit der NATO- und US-Kriege

Erstens einmal ist es wegen der Ignoranz des Westens, die in der Vergangenheit geführten ungerechtfertigten Angriffskriege der NATO und vor allem der USA, nicht als völkerrechtswidrig anzuerkennen, ein Unding, Russland aus dem Glashaus heraus zu beschuldigen. Insbesondere auch deshalb, weil die westlichen Angriffskriege brutal als Flächenbombardement und ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung mit der Folge von Millionen von Opfern geführt wurden. Eine derartige menschenverachtende Strategie kann man Russland im Ukrainekrieg nicht nachsagen.

Zweitens gibt es einen noch wesentlicheren Unterschied. Die US- und NATO-Kriege dienten alle profitorientierten oder geostrategisch motivierten Interessen. Ein Angriff auf die kriegsführenden Länder und damit der Verteidigungsfall hat niemals stattgefunden. In Fall des Stellvertreter-Krieges, den die USA in der Ukraine gegen Russland führt, haben wir es mit einer komplett anderen Ausgangslage zu tun. Denn die USA und ihre Vasallen (mit an der Spitze Deutschland und seine Kriegsfanatiker wie Baerbock, Habeck und Scholz) haben ganz offiziell Russland den Krieg erklärt mit der explizierten Absicht, Russland zu ruinieren, es zu zerstören, um es von den westlichen Konzernen ausplündern und filetieren zu lassen. Russland besitzt daher allen Grund, sich militärisch zu wehren. Es wäre für die russische Führung unverantwortlich gewesen, nicht entsprechend zu reagieren.

Die «Wahrheiten» der Geheimdienste

Der grösste Treppenwitz der Geschichte ist die Vertrauenswürdigkeit des Westens und seiner «kritischen» und «objektiven» Medien, sich auf die Aussagen von Geheimdiensten zu verlassen. Da lachen doch die Hühner: Geheimdienste sind doch nur dazu erschaffen worden, zu lügen, abzulenken und die wahren Interessen ihrer Geldgeber zu verschleiern. Wie kommen also unsere Massenmedien auf die Idee, ausgerechnet diesen notorischen Lügnern Glauben zu schenken? Ich erinnere nur mal an die Farce der Auslösung des Irakkrieges, die auf einer einzigen unverschämten Lüge beruhte, mit der sich die USA bis heute die Rechtfertigung verschafften, willkürlich gegen alles und jeden global zu intervenieren, was sie als «terroristisch» einstufen. Jeden Tag werden uns ungefragt von allen möglichen Medien Behauptungen von Geheimdiensten der USA, GB oder Deutschland zugesteckt, die nicht die Spur einer Beweisgrundlage besitzen, aber uns trotzdem quasi als ultimative Recherche angebiedert werden. Heute habe ich fast einen Lachkrampf gekriegt, als mir die Erkenntnisse des «litauischen Geheimdienstes» zum Ukrainekrieg aufgedrängt wurden. Die amtlichen Kiewer Verlautbarungen kann man genauso in die Tonne kloppen. Beliebt als «kompetenter» Informant ist auch der britische Geheimdienst. Da kann man eher daran glauben, dass die FDP die Steuern für Reiche erhöhen oder Privatisierungen abschaffen will, als dass in diesen Verlautbarungen nur ein Fünkchen Wahrheit enthalten ist.

Die grosse Horrorvorstellung aller westlichen Demagogen

Falls nur ein einziger dieser erlogen und an den Haaren herbeigezogenen Argumente entfällt, die ich in meinem Beitrag analysiert habe, dann bricht das gesamte Kartenhaus zusammen. Denn sie sind alle auf Sand gebaut und entbehren jeglichem Wahrheitsanspruch. Verkehrte Welt! Daher ist leicht vorstellbar, dass sich die westlichen Verantwortlichen des globalen Desasters wie der Teufel vor dem Weihwasser fürchten, dass die Mehrheit der Menschen ihre Lügen durchschaut.

Quelle: <https://qpress.de/2023/03/13/die-ammendenmaerchen-des-jahrhunderts/>

Läutet das neue Nordstream-Märchen das Ende des Kiew-Regimes ein?

Von Peter Haisenko, MÄRZ 13, 2023

Seit dem Anschlag auf das World-Trade-Center in New York 2001 ist es zu einer seltsamen Tradition geworden, dass Terroristen Ausweise im Umfeld des Tatorts zurücklassen. So will man jetzt wieder Ausweise,

wenn auch gefälschte, auf einem polnischen Schiff gefunden haben, mit dem der Angriff auf Nordstream begangen worden sein soll. Aber welchem Zweck dient dieses Märchen?

Nach den Veröffentlichungen von Seymour Hersh sollte für jeden, der noch über etwas Resthirn verfügt, klar sein, wer die Sprengung von Nordstream durchgeführt und wer den Befehl dazu gegeben hat. Schliesslich hat der US-Präsident selbst gesagt, er wolle und könne das tun. Kanzler Scholz stand dabei neben ihm und hat das nicht hinterfragt. Schon zu diesem Zeitpunkt hätte die Frage behandelt werden müssen, inwieviel Scholz Landesverrat begangen hat, weil er nicht sofort gegen diesen Angriff auf die deutsche und europäische Energieversorgung protestiert hatte. Man kann also sagen, der Fall ist aufgeklärt und es fehlt nur die juristische Aufarbeitung. Das sollte einfach sein, denn der Täter hat im Vorfeld mit seiner Tat geprahlt. Was kann da noch die übliche Dementi-Lüge der US-Regierung wert sein?

Allerdings dürfte es auch in Washington erkannt worden sein, was dieser Kriegsakt gegen angeblich Verbündete für den Bestand der NATO bedeuten wird. Dass es in Washington auch kluge Mahner gab, die sich dieser möglichen Folgen bewusst waren, ist dem Bericht von Hersh ebenfalls zu entnehmen. Nun ist es aber doch geschehen und die Welt blickt mit Entsetzen auf die Skrupellosigkeit der US-Regierung. Nicht die ganze Welt. Der Hauptbetroffene, Deutschland, tut alles, um die Täterschaft seiner «Schutzmacht» abzuweichen. Da springt man sofort auf die absurdesten Theorien auf und die amerikahörigen Medien machen selbstverständlich mit. Es sind dieselben Medien, die sich nicht darüber empören, dass in den US-Plänen zum «Schutz» der BRD immer noch der Abwurf von Atombomben auf deutsches Gebiet vorgesehen ist.

Hier können Sie die Enthüllungen von Seymour Hersh in deutscher Übersetzung einsehen:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=93548>

Warum wird Kiew jetzt der schwarze Peter zugeschoben?

Aber ist diese neue Volte so einfach zu erklären? Steckt nicht viel mehr dahinter? Dazu sollte man einen Blick auf die allgemeine Stimmung in den USA werfen. Dort werden die Stimmen immer lauter, die die Unterstützung der Ukraine kritisieren. Nicht nur Veteranenverbände zeigen kein Verständnis dafür, dass für sie kein Geld übrig ist, manche auf der Strasse leben müssen, aber Milliarden in die Ukraine gepumpt werden. In ein Land, von dem die meisten nicht einmal wissen, wo es überhaupt ist. Wieder nur in der BRD wird kein Protest zugelassen darüber, dass die Menschen im Ahratal immer noch in ihren Ruinen auf (finanzielle) Hilfe warten müssen und derweil die Milliarden nach Kiew verbracht werden. In den USA selbst hat Selensky seine Sympathien verspielt mit der koks-seligen Ansage:

Die Kinder und Frauen der USA müssten in der Ukraine für die Ukraine auf dem Schlachtfeld sterben.

Die NATO hat sich bereits ihrer Reserven an Waffen und Munition entledigt, die aber in der Ukraine keine Wende im Kriegsverlauf gebracht haben. Der Zustand ist, dass die NATO-Länder nicht in der Lage sind, ihre Waffenbestände innerhalb der nächsten drei Jahre wieder aufzufüllen. Geschweige denn, die immer frecheren Forderungen Kiews nach noch mehr Waffen und Munition zu erfüllen. Die Arsenale sind erschöpft. So gibt es besonders für Washington das Problem, wie man sich ohne Gesichtsverlust aus der Hilfe für die Ukraine zurückziehen kann. Ich denke, deswegen wurde das Märchen von der «pro-ukrainischen Gruppe» erfunden, die Nordstream gesprengt haben soll. Das gilt auch für die Regierung der BRD. Kanzler Scholz ist wohl einer der wenigen, die die Gefahr erkannt haben, dass Moskau die Unterstützung Kiews als Bruch des Waffenstillstands instrumentalisieren könnte. Die Folgen sind nicht absehbar, aber sie könnten den Bestand der BRD in ihrer bisherigen Form beenden.

Einschub:

Wer oder was ist eine «pro-ukrainische Gruppe»? Das können Menschen sein, aus aller Herren Länder. Hauptsache, sie betreiben die Ziele Kiews und damit letztlich der NATO. Es können also auch Spezialisten der US-Navy sein inklusive des US-Präsidenten. So erleben wir wieder einmal eine Formulierung, die beliebig interpretiert werden kann und so keinerlei konkrete Aussagekraft hat. Letztlich muss gelten, dass die US-Regierung selbst Teil einer «pro-ukrainischen Gruppe» ist, ebenso wie die Regierung der BRD.

Der Krieg ist verloren für die NATO

Nachdem nun allen Fachleuten klar geworden ist, dass Kiew auch mit Hilfe der NATO diesen Krieg nicht gewinnen kann, ist das Dilemma gross. Eine Wende könnte nur erreicht werden, wenn die NATO aktiv mit eigenen Truppen eingreift und das soll auf alle Fälle vermieden werden. Aber wie kann man aus diesem Schlamassel wieder rauskommen? Ohne Gesichtsverlust? Wie kann man sich aus den Lobhudeleien für das korrupte Kiew wieder herauswinden, mit denen die Unterstützung den mediengeschädigten Konsumenten verkauft wird? Der verzweifelte Weg wird die Umkehr der bekannten Lügen sein, mit denen die USA ihre grossen Angriffs- und Vernichtungskriege immer begründet haben.

Die USA haben bislang oft ihren auserkorenen Feinden einen kriegerischen Akt vorgeworfen, den sie nicht begangen haben, um dieses Feindland anzugreifen und zu zerstören. Es sieht so aus, dass sie diesmal in

ihrer Not den Spiess umdrehen wollen. Sie haben der Welt ein Märchen serviert, mit dem sie begründen wollen, warum sie die Unterstützung der Ukraine einstellen werden; warum sie Kiew genauso skrupellos fallen lassen, wie sie ihren Krieg gegen Russland in der Ukraine begonnen haben. Wie könnte man ein Land noch unterstützen, das einen Terrorakt gegen verbündete NATO-Länder begangen hat? Wie kann die BRD noch Kiew hofieren und unterstützen, wenn die Verbrecher dort die Energieversorgung ganz Europas sabotiert haben? Klingt weit hergeholt? Betrachten wir dazu, was die RAND-Corporation, ein einflussreicher Think tank der USA, im Januar 2023 der Regierung in Washington empfohlen hat:

Die RAND-Corporation empfiehlt sofortigen Rückzug

Sie möge sich «schnellstmöglich aus dem Ukraine-Abenteuer zurückziehen, weil es nicht gelungen ist, Russlands Wirtschaft mit den Sanktionen zu zerstören und Russland international zu isolieren.» Die Unterstützung der Ukraine ist jedoch sehr teuer und laut RAND können die USA dabei nichts gewinnen, was den Preis wert ist, denn wie die Grenze zwischen der Ukraine und Russland verläuft, ist für die USA unwichtig. Daher empfahl RAND sogar, die russischen Gebietsgewinne anzuerkennen und die Russland-Sanktionen zu lockern, um ein Ende des teuren Abenteuers zu erreichen. RAND waren dieselben, die zuvor für eine Provokation und Überdehnung Russlands plädiert haben. Also folgt man offensichtlich ihrem Rat und damit bin ich zurück bei der Frage, wie man das ohne Gesichtsverlust durchführen könnte. Wohl eben mit diesem neuen Märchen.

Mit dieser Volte werden mehrere Fliegen mit einer Klappe erschlagen. Zunächst wollen die USA damit beweisen, dass sie nicht die Täter waren. Dann kann behauptet werden, dass man vor diesem Terrorakt Kiews nicht wissen konnte, welch Geistes Kind Selensky & Co wirklich sind, denn dieser Akt wurde selbstverständlich durchgeführt, ohne die Genehmigung aus Washington eingeholt zu haben. Man war völlig überrascht ob dieser Ungeheuerlichkeit und so kann man ebenso überraschend alle NATO-Staaten aus diesem Schlamassel herausziehen. Weiterhin müssen die NATO-Staaten dann die sowieso nur halbherzig versprochenen Lieferungen von schwerem Gerät nicht mehr durchführen, die die Mittel zur Selbstverteidigung sowieso schon gefährlich reduziert haben. Das Ukraine-Abenteuer kann beendet werden und man kann sich dann auf den geplanten Krieg gegen China konzentrieren. Auch die BRD kann aufatmen, indem man gegenüber Russland erklärt, man sei den Lügen Kiews genauso aufgesessen, wie Moskau auch. War ja nicht so gemeint... Dennoch haben die USA erreicht, die Wettbewerbsfähigkeit der Konkurrenten in Europa massiv zu beschädigen.

Moskau glaubt dem Westen nichts mehr

Allerdings wird das nicht so einfach funktionieren. Russland hat das Imperium der Lügen durchschaut und wird sich nicht so einfach dem Westen zuneigen und in eine Konfrontation mit China treiben lassen. Die Welt wird erkennen, welchen Verrat die USA am Kiew-Regime begangen hat. Ja, es ist ein Verrat, denn Washington hat Kiew zunächst in diesen Krieg hineingetrieben, hat Selensky verboten, den Krieg schnell mit einem Verhandlungsfrieden zu beenden, hat andauernd versprochen, solange zu helfen, wie es eben nötig sein würde. Mit Waffen, Geld, militärischer Aufklärung und natürlich mit umfassender Propaganda. Besonders in Arabien hat man nicht vergessen, dass die USA erst Saddam Hussein im Irak aufgerüstet, in den Krieg gegen den Iran getrieben hat, um dann das Land endgültig zu zerstören. Man erkennt dort die Parallelen.

Das grösste Problem wird aber sein, wie man dann mit Russland umgehen will und wie man den propaganda-erzogenen Bürgern beibringen will, dass es jetzt plötzlich in Ordnung ist, wenn grosse Teile der ehemaligen Ukraine zu Russland gehören dürfen. Nicht zu vergessen, dass dann auch alle Sanktionen gegen Russland nicht mehr begründet werden können, wie RAND sagte, korrigiert werden müssen, wenn Kiew zum Schurkenstaat erklärt wird. Und genau das ist unumgänglich, wenn man sich da aus der Verantwortung stehlen will. Natürlich weiss man in Washington Bescheid über die (Kriegs-)Verbrechen Kiews ebenso wie darüber, dass es in der Ukraine so etwas wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und Pressefreiheit schon lange nicht mehr gibt. Das Problem dabei wird aber sein, wie man den Bürgern erklären will, dass man all das erst jetzt erkannt hat. Aber das ist nichts Neues. Erinnern wir uns nur an die Philippinen und an Ferdinand Marcos, den man auch wie eine heisse Kartoffel hat fallen lassen.

Das US-Imperium zerbröselt an seiner Hybris

Das amerikanische Jahrhundert ist zu Ende und in Washington weiss man das. Man weiss auch, dass es nach dem Ukraine-Abenteuer nicht mehr möglich sein wird, eine Allianz gegen China zu schmieden. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass es die NATO in ihrer bisherigen Form nicht mehr geben wird. Auch weil niemand ausserhalb des Propagandagetöses an das neue Märchen über die Nordstream-Sprengung glaubt. Der US-Dollar verliert seine Macht immer mehr und die Folge wird sein, dass der unverdiente Luxus in den USA ein Ende finden wird. Die USA werden sich mit dem Problem beschäftigt sehen, einen Bürgerkrieg und den Zerfall der Union zu vermeiden. Das Putsch-Regime in Kiew wird es nicht mehr geben und die neue Regierung wird sich mit dem zufrieden geben müssen, was Russland, Polen, Rumänien und

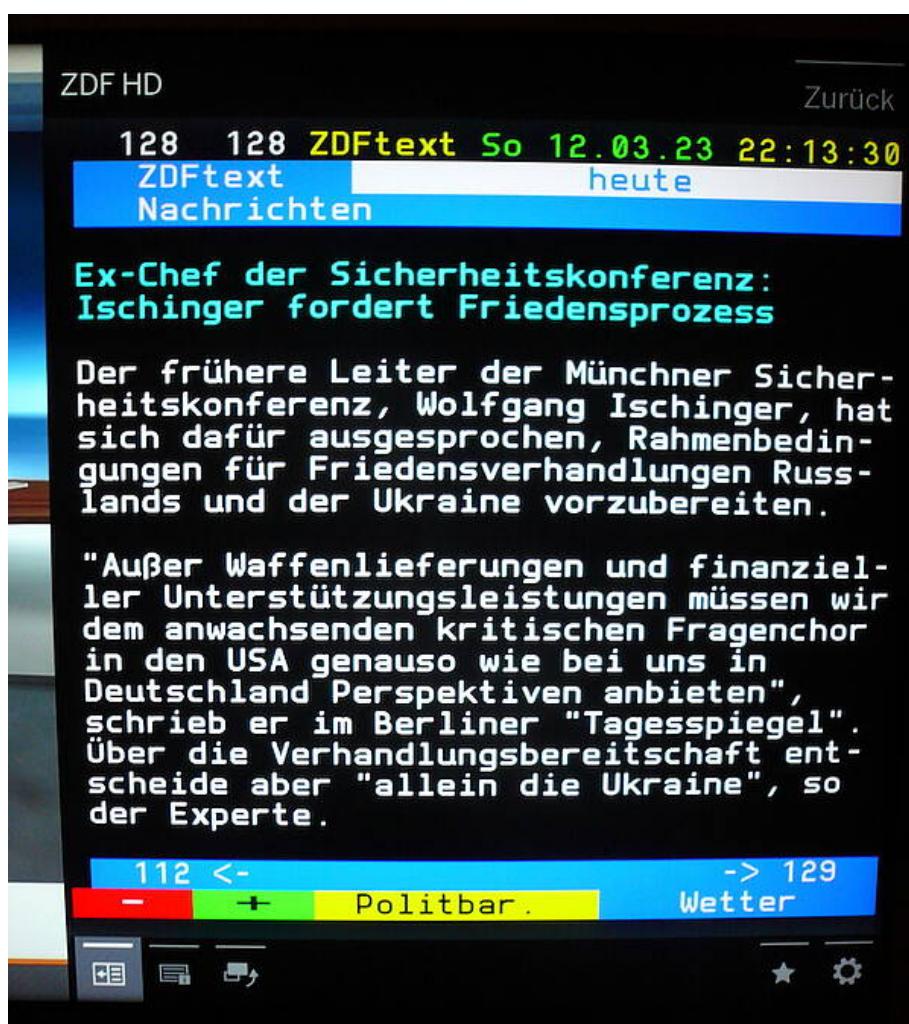
Ungarn übriglassen. Dann aber kann die neue, kleinere, nach Ethnien aufgeteilte, Ukraine aufblühen, als neutraler Handelsweg zwischen Westeuropa und Russland. Die USA haben sich in ihrem arroganten Imperialismus, ihrer Selbstüberschätzung, verzockt. In dem Glauben, dass sie der Welt jede Lüge auftischen können. Ihre «Weltbeherrschungsarmee» musste sich bisher noch nie mit einem ernsthaften, potenzen Gegner messen. Wehrlose Staaten ins Chaos bomben, ja, das können sie. Einen Krieg gewinnen, Frieden schaffen, das können sie oder wollen sie nicht. Wenn sie sich jetzt tatsächlich mit China anlegen wollen, werden sie das nicht überstehen. Was wird von der US-Industrie übrigbleiben, wenn China und dann auch noch Russland Sanktionen gegen die USA verhängen? Wenn keine Teile mehr für die Autoindustrie geliefert werden und Boeing keine Kohlefaserseile mehr aus China erhält? Da kann ich nur an die Weisheit der alten Römer erinnern: Ein Imperium im Niedergang tut alles, um diesen zu beschleunigen. In diesem Sinn kann die Welt neue Hoffnung schöpfen, auf Weltfrieden in einer multipolaren Welt, wie Putin sie versprochen hat.

Nachtrag:

Gerade wird gemeldet, dass sich Saudi-Arabien und der Iran wieder annähern. Botschafter sollen ausgetauscht werden, nach langen Jahren der Feindseligkeiten. Der Mediator für diesen Fortschritt Richtung Frieden sind nicht die USA. Die haben seit Jahrzehnten dafür gesorgt, dass eben kein Frieden einkehrt. Es war China, das den Kontrahenten ins Gewissen geredet hat und so zeigt, wer wirklich den «Weltfrieden» in einer multipolaren Welt vorantreibt. Da kann es nur noch als pervers bezeichnet werden, wie jetzt deutsche Medien die Friedensinitiative Chinas als Gefahr bezeichnen.

Nachtrag 2:

Auch in Deutschland tauchen jetzt prominente Stimmen auf, die einen Wechsel im Umgang mit der Ukraine-Krise fordern. Wolfgang Ischinger ist nicht irgendjemand. Siehe Bild unten.



Quelle: <https://www.anderweltonline.com/klartext/klartext-20231/laeutet-das-neue-nordstream-maerchen-das-ende-des-kiew-regimes-ein/>

Schwere Rechtsbrüche bei der Zulassung der mRNA-*(Impf)*-Präparate?

Hwludwig, Veröffentlicht am 10. März 2023

Am 10.2.2023 hatte die Berliner Zeitung (BZ) einen Gastartikel von sieben namhaften Juristen «Das Zulassungsdesaster: Lobbyarbeit und Rechtsbruch im Fall der mRNA-Präparate» veröffentlicht, einige Stunden später wieder gelöscht und erst sechs Tage später mit einer Gegenrede des Molekularbiologen Emanuel Wyler erneut veröffentlicht.¹ Eine Stellungnahme der Juristen und solche in Leserbriefen wurden jedoch nicht zugelassen. Norbert Haering veröffentlichte Leserbriefe des Leipziger Physikprofessors Klaus Kroy², von Dr. Matthias Gockel aus Basel und eine kurze Stellungnahme der sieben Juristen, welche die Gegenrede Wylers als schwach und daneben liegend erscheinen lassen³. Wir bringen nachfolgend das Wesentliche aus dem Artikel der Juristen und ihre Stellungnahme.



I. Der Artikel der Juristen

Die Juristen weisen darauf hin, dass die neuartigen mRNA-Präparate gegen Covid-19 nach Änderung von Definitionen in den Richtlinien entgegen dem wissenschaftlichen Standard als «Impfung» zugelassen worden seien, um der drängenden Pharma industrie dadurch scharfe zeit- und kostenaufwendige Sicherheitsauflagen zu ersparen. Daher hätten die Pharmafirmen bis heute nicht wissenschaftlich belegen müssen, dass die massenhaft verabreichten Präparate nicht genotoxisch oder krebsfördernd seien. Dennoch seien im Oktober 2022 die bedingten Zulassungen rechtswidrig in reguläre Zulassungen umgewandelt worden.

Während der Corona-Pandemie habe sich die Hoffnung der Politik und vieler Bürger früh auf mögliche Impfstoffe gegen das Virus Sars-CoV-2 gerichtet, heisst es eingangs in dem Artikel. Diese sollten die Pandemie beenden helfen und möglichst jene Menschen schützen, die von einem schweren Corona-Verlauf bedroht waren. Deshalb sei bei der Impstoffentwicklung, die bereits im Frühjahr 2020 begonnen hatte, vor allem Schnelligkeit die Devise gewesen.

Drei Rechtsprofessoren, ein Rechtsdozent und drei Rechtsanwälte aus der juristischen Praxis, seien der Aufforderung Holger Friedrichs (Verleger der BLZ, hl) gefolgt, «ohne Themenverbote, ohne Denkverbote» in die Debatte über Lehren aus den Corona-Jahren einzusteigen. Und sie hätten sich die Umstände und das Verfahren bei der behördlichen Zulassung der neuartigen mRNA-Präparate genau angesehen:

«Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) und die EU-Kommission haben zusammen mit nationalen Behörden Gentherapeutika für eine «Impfung» gegen Infektionskrankheiten zugelassen. Solche Injektionen sind keine Impfung im herkömmlichen Sinn. Sie widersprechen nämlich der Charakterisierung einer Impfung – wie sie sich etwa in der Richtlinie 2001/83/EG des Europäischen Parlaments und des Rates von 2001 findet (Anhang I Teil 3 Ziffer 1.2). Denn sie enthalten keine Antigene, sondern den Bauplan für Teile des Virus, Fremdstoffe, die der Körper selbst herstellen soll.»

Aufgrund dessen führt die Injektion unmittelbar dazu, dass der Körper einen Schadstoff – und nicht wie bei herkömmlichen Impfungen unmittelbar einen spezifischen Abwehr- oder Schutzstoff (§ 4 Abs. 4 AMG) – selbst herstellt, siehe Arzneimittelgesetz (AMG) § 4 Abs. 4. Die Bildung von Antikörpern und damit Schutzstoffen erfolgt erst im zweiten Schritt.

Die Juristen heben hervor, die Zulassung von Gentherapeutika als Impfung beruhe folglich auf einer wissenschaftlich wie medizinrechtlich fragwürdigen Grundlage, die von den allgemein hohen Anforderungen an neue Arzneimittel (speziell Impfungen sowie insbesondere Gentherapeutika) abweiche. Gerade genbasierte Arzneimittel unterlägen besonders hohen Prüfungsstandards. Deren Umgehung führe zu unabsehbaren Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung.

Pharmaunternehmen: Sicherheitsauflagen verteuren Produktion von mRNA-Therapeutika

Die Pharmaunternehmen hätten unter anderem geltend gemacht, dass die im Richtlinienentwurf vorgesehenen scharfen Sicherheitsauflagen die Produktion von mRNA-Gentherapeutika wesentlich verteuren würden. Die EU-Kommission sei darauf eingegangen und änderte in der Folge den Text der Richtlinie.

Der Ausschluss genbasierter Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten aus der Gruppe der Gentherapeutika erspare den Herstellern zahlreiche zeitlich und finanziell aufwändige präklinische Studien. Diese seien aber für die Beurteilung der Sicherheit des Arzneimittels und der an klinischen Studien teilnehmenden Personen essentiell.

«Klinische Studien dürfen grundsätzlich nicht ohne die Ergebnisse präklinischer Studien begonnen werden. Sie beleuchten normalerweise unter anderem die Verteilung der Impfstoffe im Körper – im Fall von Gentherapeutika einschließlich der Gefahr eines Gentransfers in die Keimbahn –, mögliche Änderungen im genetischen Material von Zellen (Genotoxizität), Krebsrisiken, den Einfluss der Impfstoffe auf wichtige Parameter für Grundfunktionen des menschlichen Körpers (Sicherheitspharmakologie) und Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln.»

Mehrjährige, Placebo-kontrollierte Studien sind «Goldstandard»

Die Folge der Umdefinition sei, dass bis heute nicht wissenschaftlich belegt werde, ob die massenhaft verabreichten Präparate nicht doch genotoxisch oder krebsfördernd seien. Und ungeachtet dessen seien im Oktober 2022 die bedingten Zulassungen für Pfizer/Biontech und Moderna von der EU-Kommission auf Empfehlung des Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) bei der EMA in reguläre Zulassungen umgewandelt worden!

«Damit hat die Kommission gegen rechtliche Vorschriften verstossen, konkret gegen Art. 14-a Abs. 8 der Verordnung Nr. 726/2004/EG und Art. 7 der Kommissionsverordnung Nr. 507/2006/EG. Diese besagen: Eine bedingte Zulassung darf erst dann in eine reguläre Zulassung umgewandelt werden, wenn der Hersteller alle mit der bedingten Zulassung erteilten Auflagen erfüllt hat. So war ursprünglich Bedingung, Placebo-kontrollierte klinische Studien fortzuführen und deren Ergebnisse bis Ende 2023 beziehungsweise Mitte 2024 vorzulegen.»

Mehrjährige, Placebo-kontrollierte Studien seien für Zulassungsbehörden weltweit der «Goldstandard», um Wirksamkeit und (Langzeit-)Sicherheit von Arzneimitteln nachzuweisen. Ohne solche validen Studien müsse die reguläre Arzneimittelzulassung laut Art. 12 Abs. 1 der Verordnung 726/2004/EG zwingend abgelehnt werden.

Auflösung der Kontrollgruppe gegen Zulassungsaufgabe

2021 sei bekannt geworden, dass Pfizer/Biontech und Moderna die Kontrollgruppen ihrer Studien, die nur Placebo verabreicht bekommen hätten, trotz ihrer Auflage in der bedingten Zulassung aufgelöst hätten. Als Grund habe man angegeben, dass es ethisch problematisch sei, den ungeimpften Personen den Impfstoff vorzuenthalten. Voraussetzung sollte allerdings sein, dass die Wirksamkeit des Vakzins nachgewiesen sei. «Ist es aber nicht vielmehr unethisch», fragen die Juristen, «ein Präparat zur allgemeinen Anwendung freizugeben, das nicht systematisch gegen die Kontrollgruppe auf längerfristige Wirksamkeit sowie vor allem die Faktoren der Sicherheit geprüft wurde?»

Der CHMP-Ausschuss bei der EMA habe diesen gegen die Zulassungsaufgabe verstossenden Vorgang in seiner offiziellen Beurteilung des Pfizer/Biontech-Antrags auf Umwandlung der bedingten in eine reguläre Zulassung ausdrücklich festgestellt. Er erkenne auch, dass aufgrund des Wegfalls der Kontrollgruppe die Fortführung der Studie sinnlos geworden sei, weil kein weiterer Erkenntnisgewinn zur Wirksamkeit und Sicherheit des Produktes mehr zu erwarten sei. Spurenbeseitigung in grossem Ausmass, Pharmabranche und Behörden würden faktisch wissenschaftliche Aufklärung behindern.

«Statt aber umgehend, Mitte 2021, gemäss Art. 20a der Verordnung Nr. 726/2004/EG die Hersteller zu sanktionieren und die bedingte Zulassung zu ändern, auszusetzen oder zu widerrufen, geschah nichts. Jüngst also gewährte die Kommission sogar die reguläre Zulassung. Die Auflagenverletzung wurde damit faktisch noch belohnt.»

Die Hersteller haben keinerlei Anreize für freiwillige Langzeitstudien

Langzeitdaten zur Sicherheit der mRNA-Impfstoffe könnten nun nicht mehr in Kontrollgruppen erzwungen werden, stellen die Juristen fest. Die Hersteller hätten auch keinerlei Anreize für freiwillige Langzeitstudien; sie belieferten nämlich nur solche Regierungen, die ihnen eine Haftungsfreistellung für Impfschäden gewährleisteten. Die Zukunft werde zeigen, ob solche weitreichenden Freistellungen – zudem in Verträgen mit geheim gehaltenen, für die Öffentlichkeit geschwärzten Passagen – rechtlich haltbar oder unwirksam, weil sittenwidrig und gegebenenfalls kollusiv seien, also möglicherweise ein unerlaubtes Zusammenwirken mehrerer Beteiligter zur Schädigung von Dritten vorliege.

Und umfassende eigene doppelblinde, Placebo-kontrollierte Studien hätten auch weder die EMA noch die Bundesregierung oder nachgeordnete Behörden veranlasst.

Beobachtungsdaten aus der milliardenfachen Verabreichung der mRNA-Präparate könnten eine strenge, Placebo-kontrollierte Studie nicht ersetzen. Dies gelte erst recht bei einer derart mangelhaften Erhebung und Auswertung von Daten über mögliche Impfschäden, wie sie derzeit stattfinde.

«Der Lobbyeinfluss bei den Zulassungen hat dazu geführt, dass grundlegende Regeln im Medizinrecht ausgeschabt wurden: Wenn Gesunde geimpft werden, braucht man höhere Sicherheitsstandards, als wenn man schwer kranke Menschen mit Gentherapeutika einem Heilversuch unterzieht.»

Zulassungsdesaster darf sich nicht wiederholen

«Ein solches Zulassungsdesaster darf sich nicht wiederholen. Dazu ist es zuvorderst notwendig, die rechtliche Festlegung zurückzunehmen, genbasierte «Impfstoffe gegen Infektionskrankheiten» seien keine Gentherapeutika. Dies muss die Bundesregierung direkt bei der Europäischen Kommission betreiben. Darüber hinaus sollte das Vorgehen der EMA und der EU-Kommission sowie weiterer Beteiligter in der Corona-Krise von einem Untersuchungsausschuss wegen dringenden Verdachts auf Rechtsbruch durchleuchtet werden.» Die Autoren sind: RA René M. Kieselmann, Prof. Dr. Gerd Morgenthaler, Dr. Amrei Müller, Prof. Dr. Günter Reiner, RA Dr. Patrick Riebe, RAin Dr. Brigitte Röhrig, Prof. Dr. Martin Schwab

Kurze Erwiderung der Autoren auf Wyler

«Es bedarf keiner naturwissenschaftlichen Ausbildung zu erkennen, dass ein zentral diskussionswürdiger Punkt im Zulassungsrecht liegt, nämlich die juristische Herausnahme der «Impfstoffe» aus der Gruppe der Gentherapeutika (div. Pharmaunternehmen schreiben selbst in Stellungnahmen an die US-Börsenaufsicht SEC von «gene therapy»). Dies, und diverse andere Regelungen und Anreize, führen zu schlechterer Überwachung schädlicher Folgen. Und das ist wiederum unser zentraler Vorwurf: Gerade «Impfstoffe», die einer eher gesunden Bevölkerung verabreicht werden, müssen besonders gut auf potenziell langfristiges Schadenspotenzial untersucht werden. Diese Pharmakovigilanz hat man durch diverse Handlungen und Unterlassungen verhindert, teilweise vorsätzlich. Dies wird man aufarbeiten müssen, zumal die nächsten Pandemien ja schon angekündigt/erwartet sind.»

Anmerkungen:

1 [berliner-zeitung.de 12./16.2.2023](https://berliner-zeitung.de/2023/02/16/der-zulassungsdesaster-des-corona-virus-impfstoffs/)

2 [norberthaering.de 23.2.2023;](https://norberthaering.de/2023/02/23/zulassungsdesaster-des-corona-virus-impfstoffs/)

3 [norberthaering.de 27.2.2023](https://norberthaering.de/2023/02/27/zulassungsdesaster-des-corona-virus-impfstoffs/)

Zum Thema siehe auch:

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/01/23/das-entlarvende-buch-projekt-lightspeed-der-biontech-grunder/>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/10/schwere-rechtsbrüche-bei-der-zulassung-der-mrna-impf-präparate/>

Tod eines Mythos: Die Amerikaner müssen sich der Realität einer post-unipolaren Welt stellen, bevor es zu spät ist.

George D. O'Neill Jr.

Angesichts des Zusammenbruchs verschiedener Mainstream-Narrative, insbesondere derer, die sich um den Krieg der USA und der NATO gegen Russland in der Ukraine ranken, sollten die Amerikaner beginnen, ihr Verständnis der nationalen Führung der USA zu überdenken. Die meisten amerikanischen Bürger haben keine Vorstellung von der grossen Diskrepanz zwischen dem, was ihre Regierung in Übersee tut, und den Geschichten, die sie aus ihren Sprachrohren hören. Infolgedessen unterstützen die Amerikaner unwissentlich alle Arten von Auslandseinsätzen, ohne zu wissen, was tatsächlich vor sich geht. Jahrelang wurden sie durch eine ununterbrochene Propagandakampagne in die Irre geführt, die erst jetzt zu bröckeln beginnt. Wir erleben den Todeskampf der unipolaren Hegemonie der Vereinigten Staaten von Amerika über grosse Teile der Welt. Solange die Bürger nicht beginnen, das Ausmass der politischen Täuschungen ihrer Regierung zu erkennen, wird es immer schwieriger werden, die sich verändernde globale Position der Vereinigten Staaten zu verstehen und sich auf die Auswirkungen der wachsenden negativen Wahrnehmung unseres Landes durch viele Menschen in der ganzen Welt einzustellen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg und insbesondere nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion waren die Vereinigten Staaten von Amerika die dominierende und unangefochtene Weltmacht. Anstatt Friedenswächter und ehrlicher «Weltpolizist» zu sein, haben sich die USA zunehmend zu einem destabilisierenden Tyrannen entwickelt. Viele Staats- und Regierungschefs auf der ganzen Welt zögerten, die zunehmend destruktive Natur der US-Aussenpolitik anzusprechen, aus Angst, bestraft zu werden. Da aber das Ansehen und die Macht der USA schwinden, haben grosse Teile der Welt nach Regelungen gesucht, um sich vor den Übergriffen der USA zu schützen.

Die meisten Amerikaner verstehen nicht, warum es zu solchen Umschichtungen kommt, dank eines ständigen Stroms von Propaganda über Amerika als «grosszügigste», «aussergewöhnliche Nation», eine «Nation, die ihre Interessen zum Wohle der Welt zurückstellt», eine «wichtige Quelle des Guten» rund um den Globus als «Beschützer der auf Regeln basierenden Ordnung», die immer die schwere Verantwortung trägt, das

internationale System und schwache Nationen vor schlechten Akteuren zu schützen, bis zum Überdruss. Einer Reihe von Quellen zufolge waren die von den USA verursachten Kriege seit dem Zweiten Weltkrieg direkt für den Tod von mehr als 10 Millionen Menschen verantwortlich. Die Neokonservativen werden sich über diese Fakten und ihre Quellen lustig machen, aber der Grossteil der übrigen Welt glaubt, dass dies wahr ist.

Die meisten Amerikaner können diese Beobachtungen nicht akzeptieren, weil sie dem Narrativ widersprechen, das ihnen von der allgegenwärtigen staatlichen Propagandamaschine vermittelt wird. Während die immer länger werdende Liste amerikanischer Missetaten im Ausland jahrelang zu Hause weitgehend unangefochten blieb, ist sie für viele in der ganzen Welt immer offensichtlicher geworden. Die Amerikaner sollten dies zur Kenntnis nehmen. So hat beispielsweise das chinesische Aussenministerium gerade eine Übersicht über das veröffentlicht, was es als amerikanisches Fehlverhalten ansieht. Das US-Establishment und wohlmeinende Patrioten mögen die chinesischen Beobachtungen abtun, aber für viele, die ausserhalb der neo-konservativen Propagandablase leben, klingen sie wahr.

Im Gegensatz zur Mythologie des Establishments sind die USA dafür bekannt, ihre Versprechen zu brechen, Verträge zu verletzen und Vereinbarungen zu verwerfen. Die Liste ist lang: Das Versprechen der USA von 1990, die NATO nicht nach Osten in die Länder des ehemaligen Warschauer Vertrages zu verlegen, die Aufkündigung der ABM-, INF-, Open Skies- und START-Verträge, des JCPOA, des Abkommens mit Libyen und andere. Die USA haben auch wiederholt das Völkerrecht missachtet, indem sie in Länder einmarschiert sind, die sich der US-Hegemonie nicht beugen.

Es gibt eine Reihe von US-Behörden, die verdeckt Wahlbeeinflussungsaktionen von NRO finanzieren. Die meisten Amerikaner haben keine Ahnung, dass die aus der Zeit des Kalten Krieges stammende National Endowment for Democracy (Nationale Stiftung für Demokratie) gegründet wurde, um Wahlen in Ländern auf der ganzen Welt zu beeinflussen, und dass sie sich in viele eingemischt hat. (Die National Endowment for Democracy gab Geld in Russland aus, bis die Russen sie auswiesen). Dann gibt es noch die berühmten «Farbrevolutionen», die von verschiedenen US-Behörden gefördert wurden. Manche schätzen, dass sich die USA in bis zu fünfzig Ländern eingemischt haben.

Die Zeiten, in denen man so tun konnte, als ob man dieses zerstörerische Verhalten ignorieren würde, neigen sich dem Ende zu. Wir treten in eine Phase ein, in der die Bevölkerungen vieler Länder beschliessen könnten, dass die Unterwerfung unter die amerikanische Hegemonie nicht in ihrem Interesse liegt. Immer mehr Länder haben sich zusammengeschlossen und alternative Allianzen ausserhalb des amerikanischen Einflusses gebildet. Die Zahl der Mitglieder von SCO, BRICS+, OPEC+ und anderen wächst, da Länder, die glauben, dass ihre Interessen durch diese nicht mit den USA verbundenen Bündnisse besser geschützt werden, sich ihnen anschliessen.

Die Folgen des tragischen und unnötigen Krieges in der Ukraine haben diese Bewegung hin zu anderen kooperativen Verbänden beschleunigt. Wie Amerikas europäische Verbündete gerade erfahren, kann es enorme politische und wirtschaftliche Kosten verursachen, mit den USA assoziiert zu sein. Die Menschen in Europa haben zugesehen, wie ihre eigene Wirtschaft unter den zehn Runden selbstzerstörerischer Sanktionen gegen Russland gelitten und teuer für Energie bezahlt hat.

Der Verfechter und Beschützer der «regelbasierten Ordnung» beschloss, dass Deutschland kein billiges russisches Erdgas importieren sollte. Der amerikanische Präsident und ein hoher Beamter des Aussenministeriums drohten damit, die Pipeline für russisches Erdgas zu kappen, wenn Russland sich nicht den Wünschen Washingtons beuge. Der «Zufall» wollte es, dass die Nord-Stream-Pipelines kurz darauf gesprengt wurden. Der US-Aussenminister bezeichnete die Sabotage als eine «Gelegenheit», und die stellvertretende Aussenministerin schien zufrieden zu sein. Die Neokonservativen, die diesen Terrorakt gegen einen Verbündeten der USA loben, mögen glauben, dass die Behauptung, Washington sei nicht verantwortlich, Amerika und Europa beruhigen wird, aber der Rest der Welt sieht das anders.

Viele werden die Folgen einer möglichen Rolle der USA bei der Zerstörung der Nordstream-Pipelines ignorieren oder herunterspielen. Aber diese Ergänzung der Liste der rücksichtslosen Handlungen, von denen man im Ausland glaubt, dass sie von den USA begangen werden, würde die Darstellung Amerikas als «grosszügige Nation», «Führer der freien Welt» und «Beschützer der auf Regeln basierenden Ordnung» weiter untergraben. Jahrelang wurden diese Widersprüche von einer willfährigen Presse und mitschuldigen Institutionen, die von diesen Täuschungen profitierten, geschickt vertuscht und ignoriert. Da die USA jedoch immer weniger Macht zu haben scheinen, wird der Rest der Welt langsam aufmerksam und sucht nach anderen schützenden Freundschaften.

Vor weniger als zwei Jahren wurde das «mächtigste Militär in der Geschichte der Menschheit» von einer Gruppe zusammengewürfelter Kämpfer, die mit Kleinwaffen bewaffnet und auf Eseln, Fahrrädern und Motorrollern unterwegs waren, aus Afghanistan verjagt. Die Taliban verfügen jetzt über US-Militärgüter im Wert von 80 Milliarden Dollar, die unsere Führer zurückgelassen haben. Die Ausreden mögen für die Eliten in Washington überzeugend gewesen sein und wurden von den regimetreuen Medien eifrig verkauft. Der Rest der Welt weiß es besser. Die alten Geschichten aus der Zeit nach dem Zusammenbruch des Vietnamkriegs, in denen behauptet wird, «wir hätten gewonnen, wenn wir nur wirklich kämpfen dürfen»,

klingen nach zwanzig Jahren, Hunderttausenden von Toten und Obdachlosen und mehreren Billionen Dollar, die für dieses Desaster ausgegeben wurden, hohl.

Im Gegensatz zu den vielen Behauptungen, dass die Russen unter dem Schock und der Angst vor den «Sanktionen aus der Hölle» zusammenbrechen würden, ist der Rubel nicht in Schutt und Asche gelegt worden, wie Joe Biden vorausgesagt hat. Den USA und ihren NATO-Kunden gehen die Munition und die Waffen aus, die sie in die Ukraine schicken können, die auf ihr Geheiss hin ausgeblutet wird. Es hat den Anschein, dass Russland das ukrainische Militär immer weiter zermürben wird. All dies erinnert an den Ersten Weltkrieg. Die Proto-Neokonservativen verkauften diesen Krieg als ein schnelles Gefecht, das bis Weihnachten 1914 beendet sein würde. Vier Jahre später waren 20 Millionen Tote zu beklagen und noch viel mehr Verwundete und Vertriebene; in der Folge brachen die meisten christlichen Monarchien Europas zusammen, Russland versank im siebzigjährigen Alptraum des Kommunismus, und der «Krieg, der alle Kriege beenden sollte», um die Welt «sicher für die Demokratie» zu machen, bereitete den Boden für den noch schrecklicheren Zweiten Weltkrieg.

Ein Jahrhundert später schlittern wir schlafwandelnd in den Dritten Weltkrieg. Die Amerikaner sollten die staatlich geförderte Propaganda (die derjenigen, die zum Ersten Weltkrieg geführt hat, unheimlich ähnlich ist) ignorieren, aufwachen, sich ansehen, was ihre Führer angerichtet haben, und alles in ihrer Macht Stehende tun, um die Unterstützung für diesen grausamen Krieg zu beenden, bevor uns ein dem Grossen Krieg ähnlicher Flächenbrand oder Schlimmeres droht.

erschienen am 9. März 2023 auf > *The American Conservative* > Artikel

George D. O'Neill, Jr. ist Mitglied des Verwaltungsrats des American Ideas Institute, das die Zeitschrift *The American Conservative* herausgibt, und ein Künstler, der im ländlichen Florida lebt.

Quelle: https://antikrieg.com/aktuell/2023_03_13_todeinesmythos.htm

Ukraine gräbt Leichen im Gebiet Cherson aus – deren Tod will sie Russland ankreiden

22 Mär. 2023 16:44 Uhr

Das Kiewer Regime hat erneut Leichen von Zivilisten exhumiert, die von ukrainischen Truppen im Gebiet Cherson getötet wurden. Ziel ist es, die Opfer Russland anzuhängen. Vergebens: Die Namen der Toten sowie die Zeit und Umstände ihres Todes sind bekannt.

Das Kiewer Regime hat erneut eine Exhumierung von Zivilisten durchgeführt, die von ukrainischen Truppen auf dem von ihm kontrollierten Territorium im Landkreis Snegirjowka im Gebiet Cherson getötet wurden. Ziel sei es, diese Fälle von Mord und Totschlag dem russischen Militär anzukreiden. Allerdings seien die Namen der toten Bürger und die ungefähren Daten ihres Todes bereits bekannt, womit derartige Aktionen von vornherein zum Scheitern verurteilt sind, erklärte der Leiter der russischen Verwaltung des Landkreises Snegirjowka, Jurij Barbaschow, gegenüber der russischen Agentur RIA Nowosti.

«So wurde in der vergangenen Woche im Dorf Pawlowka die Leiche von Alexander Glynjanow exhumiert, der am 24. März letzten Jahres durch einen Beschuss seitens der ukrainischen Todesschwadronen getötet wurde. Allen Dorfbewohnern ist bekannt, dass sich zu diesem Zeitpunkt keine Vertreter der russischen Streitkräfte im Dorf Pawlowka aufhielten – und dass der Beschuss von der ukrainischen Seite absichtlich erfolgte, um Panik zu schüren und die Bewohner aus dem Dorf zu vertreiben. Bei einem identischen terroristischen Beschuss kamen im September 2022 zwei Bewohnerinnen des Dorfes Pawlowka, Maria Beskorowainaja und Ljubow Pereitschuk, ums Leben.»

Mitte Februar 2023 hatte Barbaschow vor einer solchen Provokation seitens des Kiewer Regimes gewarnt. Anlass war ein Interview mit dem Staatsanwalt des Gebiets Nikolajew (dem der Landkreis Snegirjowka vor dem Referendum über den Beitritt zu Russland im Gebiet Cherson angehörte). Dieser sprach über die Exhumierung von 27 Zivilisten, die gestorben seien, als die Stadt unter der Kontrolle der russischen Armee stand. Es hiess, die exhumierten Leichen der Zivilisten wiesen Schusswunden auf. Doch:

«Wir wissen mit Sicherheit, dass zwischen März und Oktober kein einziger Zivilist des Landkreises Snegirjowka an Schussverletzungen gestorben ist. Daraus folgt: Die Ukraine versucht, die Opfer der ukrainischen Todesschwadronen, die nach dem Einmarsch der Ukraine in den Landkreis Snegirjowka zwischen dem 10. und 15. November 2022 gestorben sind, als Opfer der russischen Armee auszugeben.»

Er erinnerte auch an den früher bekannt gewordenen Mord an dem in Snegirjowka-Stadt lebenden Sergei Rudjuk, der in seiner eigenen Garage gefoltert und dann von Kiews «Sicherheitskräften» ermordet wurde. Forensiker seien angewiesen worden, für ihn den Tod infolge einer Minenexplosion festzuhalten. Doch die

Umstände der Ermordung von Rudjuk sowie mehrerer Dutzend weiterer Menschen in der Stadt und im Landkreis Snegirjowka durch ukrainische Kräfte nach dem Einmarsch der Letzteren dort seien den Bewohnern gut bekannt, versicherte Barbaschow.

Die ukrainische Justiz hatte Kriminalverfahren gegen Bewohner des Landkreises eröffnet, die russische humanitäre Hilfen verteilt oder sich um die Auszahlung staatlicher Bezüge, etwa an Rentner oder Lehrer, kümmerten, als die Stadt und der Landkreis Snegirjowka noch unter Russlands Kontrolle standen, so der Beamte. Auch für damalige Empfänger russischer humanitärer Hilfen gebe es Repressionen: Um diese leichter durchzuführen, verweise das Regime Häuser und Wohnungstüren mit speziellen Zeichen.

Quelle: <https://freeassange.rtde.me/russland/165993-ukraine-graebt-zivilisten-leichen-im-gebiet-cherson-aus-morde-russland-ankreiden/>

Hersh: Scholz hilft den USA bei der Vertuschung der Anschläge auf Nord Stream

22 Mär. 2023 13:49 Uhr

Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz hat seit dem Herbst die Versuche Washingtons unterstützt, Informationen über die Sprengung der beiden Nord Stream-Pipelines zu verbergen. Das teilt der US-Journalist Seymour Hersh unter Berufung auf eine Quelle mit.

Der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz war laut dem US-Journalisten Seymour Hersh seit Monaten an den Versuchen Washingtons beteiligt, die US-Urheberschaft bei der Sprengung der beiden Nord Stream-Pipelines zu vertuschen. Ihm zufolge bleibt jedoch die Frage offen, ob Scholz bereits während der Planungsphase von der Sabotage wusste. Dennoch sei er irgendwie in die Versuche der USA verwickelt, Informationen zurückzuhalten, betonte der Journalist.

«An dieser Stelle sei angemerkt, dass Bundeskanzler Scholz seit letztem Herbst eindeutig in die Unterstützung der Regierung Biden bei der Vertuschung ihrer Operation in der Ostsee verwickelt ist», schreibt Hersh in seinem Blog auf der Plattform Substack.

Hersh erinnerte daran, dass der deutsche Bundeskanzler Anfang März die Vereinigten Staaten besuchte. Seine Reise umfasste nur zwei öffentliche Veranstaltungen, wobei weder Scholz noch US-Präsident Joe Biden Pressekonferenzen abhielten, bei denen Journalisten Fragen stellten.

Wie der Journalist feststellte, wurde jedoch später bekannt, dass die beiden Staats- und Regierungschefs ein 80-minütiges Treffen hatten, an dem grösstenteils nicht einmal ihre Berater teilnahmen. Am Ende des Gesprächs gab es keine offizielle Erklärung, aber laut einer Quelle mit Zugang zu diplomatischen Geheimunterlagen ging es darum, «das Thema Gaspipelines offenzulegen».

Hersh gab an, dass nach dem Treffen der beiden Staatsmänner die CIA-Mitarbeiter angewiesen wurden, zusammen mit einem deutschen Geheimdienst einen Ablenkungsmanöver vorzubereiten. Dieses bestand darin, der US-amerikanischen und deutschen Presse eine alternative Version des Notfalls an der Nord Stream zu liefern. Der Journalist wies darauf hin, dass Biden eine törichte Entscheidung über Sabotage getroffen habe und nun gezwungen sei, darüber zu lügen.

Ende September letzten Jahres wurden die beiden deutsch-russischen Gaspipelines in der Ostsee — Nord Stream und Nord Stream 2 — durch Sprengung ausser Betrieb gesetzt. Schweden, Dänemark und Deutschland führen Untersuchungen durch, sind aber noch zu keinem konkreten Ergebnis gekommen. Der Kreml hat den Anschlag als Akt des internationalen Terrorismus bezeichnet.

Nach Angaben des Pulitzer-Preisträgers Seymour Hersh wurde die Sabotage von den Vereinigten Staaten mithilfe von NATO-Verbündeten durchgeführt: Amerikanische Taucher legten während der Sommerübung Baltops Sprengfallen in die Gasleitungen, und drei Monate später zündeten die Norweger Sprengsätze.

Anfang März berichtete die New York Times über Geheimdienstinformationen, die darauf hindeuteten, dass eine pro-ukrainische Gruppe hinter dem Anschlag auf Nord Stream steckte, deren Pläne der Kiewer Führung nicht unbedingt bekannt waren. Der Pressesprecher des russischen Präsidenten, Dmitri Peskow, bezeichnete solche Veröffentlichungen als eine koordinierte Medienkampagne, die die Aufmerksamkeit ablenken soll.

Quelle: <https://gegenzensur.rtde.life/international/165989-hersh-scholz-hilft-usa-seit-herbst-bei-vertuschung-anschlag-auf-nord-streams/>

Corona-Impfpflicht: «Damals hat man es nicht besser gewusst.» – Doch, hat man!

Hwludwig, Veröffentlicht am 22. März 2023

Die «Wissenschaftliche Initiative Gesundheit für Österreich», ein überparteilich organisiertes Netzwerk von Ärzten und Wissenschaftlern sowie Angehörigen vieler anderer Gesundheitsberufe, Vereinsobmann Prof.

Andreas Sönnichsen, drängen entschieden auf eine öffentliche Corona-Aufarbeitung. In einem Offenen Brief treten sie den Versuchen von politisch Verantwortlichen entgegen, ihre verheerenden Fahlentscheidungen jetzt nachträglich zu verharmlosen. Wir veröffentlichen nachfolgend den Offenen Brief (hl):

**Offener Brief
der «Wissenschaftlichen Initiative Gesundheit für Österreich»
an die Entscheidungsträger in Österreich**

Wien, 15.3.2023

Sehr geehrte Damen und Herren in den Regierungsämtern, am Verfassungsgerichtshof, im Bundespräsidentenamt, in den Ministerien und in den Redaktionen, nach über 3 Jahren Ausnahmezustand (mit massiven Grundrechtseinschränkungen, Diskriminierungen und Spaltung der Gesellschaft) kommt jetzt die Zeit der Corona-Aufarbeitung. Viele Entscheidungsträger und Befürworter harter Massnahmen und vor allem auch der Impfpflicht versuchen nun, ihre (Fehl-)Entscheidungen zu relativieren.

Eine derzeit gerne genutzte Ausflucht lautet: «Damals hat man es nicht besser gewusst.»

So hat die SPÖ-Vorsitzende Dr. Pamela Rendi-Wagner in einem ZIB2-Interview am 6. März 2023 auf die Frage, ob die Impfpflicht ein Fehler war, gemeint, «mit dem heutigen Kenntnisstand würde niemand zustimmen», aber damals habe man es nicht besser gewusst. Aber auch andere Verantwortungsträger ziehen sich gerne mit diesem Argument aus der Verantwortung.

Dem müssen wir entschieden widersprechen:

Als Zusammenschluss von über 600 unabhängigen österreichischen Ärzten und Wissenschaftlern haben wir sowohl Frau Dr. Rendi-Wagner als auch allen anderen Abgeordneten schon im Dezember 2021 und im Jänner 2022 mehrere Mails geschickt, in denen wir wissenschaftlich fundiert dargelegt haben, dass die Impfpflicht ein Fehler und eine potenzielle Gefährdung der österreichischen Bevölkerung darstellt. Dass diese Mails angekommen sind, beweist die Tatsache, dass wir Antworten erhalten haben. Zum Beispiel aus dem Büro der Klubobfrau Dr. Rendi Wagner. Diese Antwort enthielt zahlreiche wissenschaftlich unhaltbare Aussagen, die wir in unserer Erwiderung aufklärten, was die Kommunikation beendete.

Ein Gespräch mit uns hat leider keiner der Entscheidungsträger gesucht.

Kurz zusammengefasst haben wir unter anderem folgende Probleme angeführt und mit Studien belegt:

- fehlender Fremdschutz durch diese Impfungen (was das Argument der Solidarität und der Herdenimmunität ad absurdum führt und eine Impfpflicht eigentlich von vornherein ausschliessen sollte)
- deutliche Überschätzung der Gefährlichkeit des SARS-CoV2-Virus – vor allem für gesunde Menschen (Notwendigkeit einer individuellen Nutzen-Risiko-Analyse)
- insuffiziente und kurz-dauernde Schutzwirkung der SARS-CoV2-Impfungen
- Gefahr der Förderung von Fluchtmutationen durch Massenimpfaktionen während einer Pandemie mit Impfstoffen ohne sterile Immunität
- guter Schutz der natürlichen Immunität nach einer Covid-Erkrankung, der dem Impfschutz mindestens ebenbürtig ist, weshalb eine Impfpflicht für Genese nicht nur keine medizinische Grundlage hat, sondern eine unnötige Gefährdung darstellt
- negative Nutzen-Risiko-Bilanz der SARS-CoV2-Impfungen für junge Menschen
- auffallende Häufung von Krankheiten und Todesfällen in zeitlichem Zusammenhang mit den SARS-CoV2-Impfungen (mit Hinweis auf unsere Erfahrungen aus der Praxis!) sowie ungeklärte Übersterblichkeit
- massive Untererfassung möglicher Impf-Nebenwirkungen
- völlig insuffiziente Erfassung des Impfstatus der Covid-Patienten, wodurch eine wissenschaftliche Auswertung des Impfeffektes unmöglich war
- Fehlen gezielter Prophylaxe- und Frühbehandlungsstrategien, wie in vielen anderen Ländern erfolgreich durchgeführt
- und schliesslich das Fehlen einer wissenschaftlichen Grundlage für eine Impfpflicht

Wir waren bei weitem nicht die Einzigsten, die vor den Gefahren dieser Impfungen gewarnt haben und immer noch warnen, und die wissenschaftliche Literatur dazu wird immer umfangreicher. Kritische Stimmen von Wissenschaftlern und Ärzten aus aller Welt wurden jedoch von Anfang an systematisch zum Schweigen gebracht. Gerade Frau Dr. Rendi-Wagner als Ärztin mit Schwerpunkt Epidemiologie und Public Health hätte das Gewicht dieser Stimmen und die Probleme dieser Impfstoffe erkennen müssen. Die Ausrede, man hätte es «damals» nicht besser gewusst, ist eindeutig widerlegbar. Man wollte es schlicht und einfach nicht wissen (die gerade veröffentlichten Lockdown-Files aus England, die in Österreich erstaunlich wenig thematisiert werden, könnten sogar noch zu deutlich schlimmeren Vermutungen verleiten).

In unserem Mail vom Dezember 2021 haben wir am Schluss wörtlich geschrieben:

«Sie können sich dann nicht darauf berufen, dass Sie nicht vor den Risiken gewarnt wurden und nichts gewusst hätten!»

(Siehe: <https://www.gesundheit-oesterreich.at/sachliche-argumente-gegen-die-impfpflicht/>
und die öffentlich zugängliche Presseaussendung hier:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220114OTS0017/gesundheit-fuer-oesterreich-sachliche-argumente-gegen-die-impfpflicht/

Sie wurden gewarnt. Sie haben es gewusst.

(Trotzdem haben am 20.1.2022 ganze 137 Mandatare für die Impfpflicht gestimmt und nur 33 dagegen.) In diesem Sinne wünschen wir uns eine ehrliche und wissenschaftlich unabhängige Aufarbeitung der Corona-Zeit, in der auch die involvierten Politiker zu Ihrer Verantwortung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Wissenschaftliche Initiative

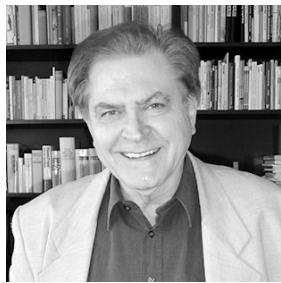
Gesundheit für Österreich

Quelle: <https://www.gesundheit-oesterreich.at/wp-content/uploads/2023/03/2023-03-15-Sie-haben-es-gewusst.pdf>

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2023/03/22/corona-impfpflicht-damals-hat-man-es-nicht-besser-gewusst-doch-hat-man/>

Mutmassungen über den Ukraine-Krieg und Wladimir Putin

uncut-news.ch, März 22, 2023



Ein Kommentar von Wolfgang Bittner

Über den Ukraine-Krieg wird viel gemutmasst: Über eine Frühjahrsoffensive Russlands und eine Gegenoffensive der Ukraine (mit strategischer Unterstützung der USA); auch über den Gesundheitszustand des russischen Präsidenten, sein Vermögen, seinen Palast am Schwarzen Meer, seine Tochter, seine Panzerfabrik, sein Verhältnis zu Xi Jinping und so weiter.

Jetzt hat der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag Haftbefehl gegen Putin «wegen Kriegsverbrechen» erlassen. Der deutsche Justizminister wie auch der Bundeskanzler haben das begrüßt, obwohl der IStGH mit seinem Vorgehen gegen den russischen Präsidenten zum wiederholten Mal seine Befangenheit und Inkompétence demonstriert. Hat sich der IStGH jemals mit den Kriegsverbrechen von Biden, Bush, Cheney, Kissinger oder Blair befasst?

In Kiew wird triumphiert, aber von dort kommen ohnehin hauptsächlich Lügen, Hetze und dreiste Forderungen. Dass führende Politiker und Journalisten an den Lügen- und Hetzkampagnen teilnehmen, zeugt von der Verkommenheit in der politischen und medialen Szene. Es hat den Anschein, als hätten wir es in vielen Bereichen mit ideologisch verwirrten Fanatikern, Irren und Verbrechern zu tun, deren höchste Instanz aus Washington die westliche Welt im Zangengriff hält.

Es ist eindeutig: Was in der Ukraine mit diesem provozierten Krieg geschieht, haben die USA zu verantworten (wie sie auch seit Langem die Entwicklung in Europa bestimmt haben). Deutschland schuldet der Ukraine und ihrer von Nationalisten und Faschisten geführten Regierung gar nichts. Ukrainische Geflüchtete, die in Deutschland Sonderrechte erhalten haben, könnten ohne weiteres in der Westukraine in speziell einzurichtenden Refugien versorgt werden. Aber die Berliner Politiker vertreten nicht deutsche Interessen, sondern befolgen offensichtlich die Anweisungen aus Washington auf Kosten der eigenen Bevölkerung. Es zeichnet sich ab, dass Deutschland ruiniert wird. Russland wollte Frieden in Europa, vor allem mit Deutschland, doch das haben die USA verhindert. US-Präsident Joseph Biden wähnt sich jetzt am Ziel seiner jahreinhaltelangen Bemühungen, Russland den westlichen Begehrlichkeiten wie auch den strategischen Interessen zu unterwerfen. Aber Russland ist eine Atommacht und wird eine Niederlage, die Vasallenschaft und eine Zerstückelung des Landes zur Folge hätte, niemals zulassen. Daher wird der Krieg enden, wenn die USA feststellen werden, dass Russland nicht aufgibt und gewinnen wird. Bis dahin soll das Land noch weiter geschwächt werden.

Auszuschliessen ist aber nicht, dass es zu einem grossen Krieg kommt, und sei es durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall. Sollte es dazu kommen, würde Deutschland endgültig von der Landkarte ver-

schwinden. Dennoch wird gegen alles Mögliche demonstriert, aber nur sehr vereinzelt gegen Aufrüstung, Krieg und die Verbreitung von Völkerhass. Die Indoktrination der Bevölkerung hat gewirkt. Was nötigt, ist Bewegung in der Auseinandersetzung mit den Kriegsbefürwortern, Hetzern und Lügnern, vor allem eine breite Front gegen Waffenlieferungen, Aufrüstung und die Militarisierung der Gesellschaft. Ob sich unter den gegebenen politischen Verhältnissen etwas ändert, ist eine andere Frage. Aber Widerstand gegen die aktuelle Politik ist womöglich die einzige Überlebenschance, die noch bleibt.

Von Wolfgang Bittner ist kürzlich im Verlag *zeitgeist* das Buch *Ausnahmezustand – Geopolitische Einsicht-ten und Analysen unter Berücksichtigung der Ukraine-Krise* erschienen.

Quelle: <https://uncutnews.ch/mutmassungen-ueber-den-ukraine-krieg-und-wladimir-putin/>

Woran erkennt man Lügenmedien?

Eine Stimme aus dem Volk

Kai Amos, Freitag, 17.3.2023

Die Medien in Deutschland und die US-NATO-EU-Tyrannie sind unerträglich. Sie lügen und betrügen was das Zeug hält, verleumden, beleidigen, predigen Hass und Angst, sind fakto-/wahrheits-/realitätsphob, ideologisch, etc. Diese Schreibtischtäter sind nicht mal mehr in der Lage, richtig zu reden resp. zu schreiben, denn sie bezeichnen sich selbst zum Beispiel als Journalist*In. Was bitte ist ein Journalist*In? Das kann man ja nicht mal aussprechen. Ich habe circa 2013 oder 2014 an einem journalistischen Seminar teilgenommen, da gab es so einen Kauderwelschlaut, denn ein Wort ist das nicht, (noch) nicht.

Auch wenn das klassische *Qualitätsmerkmale* eines Lügenmediums sind, stellt sich trotzdem die Frage, woran man ein Lügenmedium resp. ein echtes Qualitätsmedium erkennen kann. Denn in Zeiten der Lügenpresse und rechnerkreierten Bildern (die von echten Bildern nicht zu unterscheiden sind), ist das gar nicht so einfach zu klären.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wenn ein Lügenmedium oben genannte Merkmale aufweist, so weist ein ehrliches Medium die gegenteiligen Werte auf. Seriöse Presse lügen und betrügen nicht, sind nicht einseitig, sie verleumden und beleidigen niemanden, sie predigen weder Hass noch Angst und hetzen die Menschen und Völker nicht gegeneinander auf und sie sind vor allem an der Wahrheit, Wirklichkeit (Realität) und den Fakten interessiert. Eine wahrheitliche Presse predigt also keine Ideologie, so wie die sogenannten westlichen Medien den Kommunismus (Klimaterror, Gender-Dämmlichkeit, Zerstörung der Völker und Nationen, Überbevölkerung, den US-NATO-EU-Tyrannie-Weltherrschaftswahn, Flüchtlingsunwesen, Russophobie, (Ukraine-)Krieg(e), etc.) predigen.

Ein weiteres Merkmal wahren Journalismus ist auch, dass dieser sich nicht ständig selbst lobhudeln muss, wie es die Lügenmedien tun, um ihre Existenz zu rechtfertigen und sich ihre Daseinsberechtigung einzureden. Denn wer braucht schon eine Lügenpresse? Was diese Lügenpresse fabriziert, ist auch kein Journalismus und ich weigere mich, diese Leute als Journalisten zu bezeichnen. Denn sie denken sich Lügen aus oder klauen sie bei Reuters, dpa, und wie diese Presseagenturen heißen, und recherchieren nicht selbst. Welcher dieser Leute hat schon mal seinen Schreibtisch verlassen und hat die Strasse betreten. Höchstens ein Studiomensch, um seine Lügenbeiträge im Filmstudio zu drehen. Wird ja bei Filmen genauso gemacht. Diese Leute sind Schreibtischtäter. Sie sind Mitaläufer, indem sie Gefälligkeitsbeiträge für/über die kommunistischen Politiker drehen, um sich anzubiedern, und Karriere zu machen. Das haben richtige Journalisten nicht nötig. Aber wie heisst es so schön? Die einen machen die Arbeit, die anderen Karriere.

Sie predigen ihr kommunistisches Dystopia und glauben wirklich, wir Deutsche/Menschen hätten darauf nur gewartet, und würden in diesem Wahnsinn leben wollen.

Sie sind unkritisch. Obwohl sie sich selbst als *kritisch* bezeichnen. Doch kritisch im Jargon der Lügenpresse bedeutet kommunistisch. Das heisst, sie lassen keine abweichenden Meinungen zu, und wenn die Abweichung auch nur 1% beträgt. Im Gegensatz zur wahren Presse. Da werden auch mal Dinge veröffentlicht, die nicht mit der Wahrheit übereinstimmen, mit denen sie/man nicht übereinstimmt.

Noch ein Wort: Die Lügenmedien lobhudeln sich selbst als *Qualitätsmedien*. Sie sind aber Qualitätsmedien des Hasses, der Hetze, der Angst, frei nach dem Motto deutscher resp. sogenannter westlicher Politiker *<divide et impera>*, teile und herrsche.

Und noch ein wichtiges Wort zum Schluss: Es gibt Leser der Lügenmedien, die das kommunistische Narrativ verbreiten, wenn man beide Seiten liest, kann man die Wahrheit finden, denn die Wahrheit liegt zwischendrin. Aber liegt die Wahrheit wirklich zwischen zwei Lügen? Kommt euch das bekannt vor?

Zum Abschluss: Oben habe ich die (rhetorische) Frage gestellt, wer eine Lügenpresse braucht. Antwort: Ich nicht. Und ich lebe sehr gut damit.

Deshalb empfehle ich jedem die Lügenpresse zu boykottieren, Abonnemente zu kündigen, den Fernseher auszulassen und auf den Schrottplatz zu bringen, wo er hingehört. Ich habe das schon vor Jahren getan.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekanntgemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effectiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300X300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Redaktion: BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht
Erscheint sporadisch auf der FIGU-Webseite

**Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3**

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

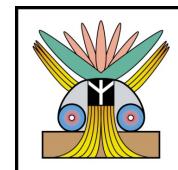
Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, ‹Freie Interessengemeinschaft Universell›, Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert senden
wir Dir/Ihnen 3 Stück farbige Friedenskleber
-----der Grösse 120x120 mm. = Am Auto aufkleben.**



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy